[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

0,50 M 41. Jahrgang ISSN 0323-8407 Berlin, 13. März

DIE FACHZEITUNG

Seite 2:

Wer wird neuer DFV-Präsident?

Seite 16:

„Verlorener Sohn" in Jubelpose

Letzter schlug in Aue zu: 3:1!

Mit dem ersten Saison-Auswärtssieg zieht bei Bischofswerda neue Hoffnung ein ● Dresden, 1. FCM entschieden die Spitzenspiele der 16. Runde ● 12. Stahl-Remis

Vor markanten Veränderungen

Aufstockung der Oberliga und eine eingleisige Liga – so soll das Wettspielsystem des DFV der DDR ab der Meisterschafts-Saison 91/92 aussehen

Unruhestifter!

Wie ein Habicht stieß Schillaci (Juventus) in die immer wieder aufgeschreckte HSV-Abwehr. Alles über die Viertelfinal-Hinspiele im EC auf den Mittelseiten

Fotos: Thonfeld, Schlage

Das 1 : 0 für den 1. FCM gegen den FC Berlin! Von links: Wuckel, Kosche, Rösler

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

64

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zwei Kandidaten – und keiner mehr?

Auf seiner 5. Tagung gab der Arbeitsausschuß des DFV der DDR die Kandidatenlisten für das Amt des Präsidenten und für den Vorstand (bisher Präsidium) bekannt.

Für das Amt des Präsidenten kandidieren der amtierende Präsident Günter Schneider, Mitglied der Exekutive der UEFA, und Dr. Hans-Georg Moldenhauer, Vorsitzender des BFA-Magdeburg.

Ihre Kandidatur für den Vorstand haben angemeldet: Rudi Glöckner, Dr. Ullrich Zempel, Hans-Dieter Mischurke, Wolfgang Riedel, Dr. Detlef Krauspe, Rolf Pröhl, Richard Schmieder, Rudolf Paetz, Peter Krawczak, Margit Stoppa, Karl-Heinz Dorf, Klaus Feuerherm, Dr. Hans-Jörg Eißmann, Dr. Klaus-Dieter Trapp, Uwe Leonhardt, Harry Felsch, Dr. Andreas Hemmann, Gerhard Oertel, Herrmann Pezenka.

Nicht mehr kandidieren aus dem alten Präsidium: Dr. Gerhard Dylla, Wolfgang Spitzner, Manfred Zapf, Volker Nickchen, Klaus Petersdorf, Wolfgang Koch, Karl-Heinz Horning, Dr. Peter Steger, Karl-Heinz Benedix, Erich Kobbelt, Dr. Werner Langenhahn, Jürgen Nöldner, Erwin Vetter, Rolf Hoffmann, Karl-Heinz Spickenagel, Horst Kühn, Prof. Dr. Hugo Döbler, Jürgen Croy, Bernd Bransch, Herbert König, Klaus Schlegel, Prof. Dr. Günter Erbach, Heinz Einbeck, Harald Scheler.

Der Arbeitsausschuß beschloß, die Schließung der Kandidatenliste endgültig am 15. März vorzunehmen. „fuwo" wird mögliche Veränderungen nächste Woche bekanntgeben.

Günter Schneider

H.-G. Moldenhauer

Nur die Vorentscheidung für die Wahl zum Präsidenten des DFV der DDR am 31. März auf dem Verbandstag in Strausberg bei Berlin ist vorerst gefallen. Darauf deutet das neben den Porträts der beiden Kandidaten Günter Schneider und Dr. Hans-Georg Moldenhauer stehende Fragezeichen hin. Auf die neue Rolle und vor allem die Bedeutung des Präsidenten als dominierende Figur haben wir im letzten „fuwo"-Thema ausführlich hingewiesen. Kommen wir also zur Sache. Mit dem Beschluß des Arbeitsausschusses, die Kandidatenliste erst am 15. März zu schließen, wird in dieser Woche wohl noch emsiges Treiben und Reden einsetzen.

Denn noch haben Robert Pischke und seine „Lizenzler" den Joker nicht aus der Tasche gezogen. Namen werden gehandelt. Noch unter dem Tisch und hinter vorgehaltener Hand. Nennen wir sie. Lauck, Ex-Maschinenbauminister und früherer „Sponsor" von Stahl Brandenburg, und Manfred Scheler, einst Vorsitzender des Rates des Bezirkes Dresden, wegen zu heftiger Kritik an Mißständen dann von der Parteiführung abserviert, zuletzt einer der führenden Köpfe in der VdgB. Einen Kandidaten erst auf dem Verbandstag direkt zu nominieren, ist ein Spiel mit dem Feuer, denn dazu bedarf es erst einmal einer Zweidrittelmehrheit der Delegierten, um überhaupt auf die Liste gesetzt zu werden. Und manch Verschnupfter könnte eine solche Taktik arg mißdeuten.

Wenn die Zahl der Kandidaten auch eine nicht unwesentliche Seite neuer Demokratie im DFV ist, weitaus wichtiger ist die Entscheidung dann selbst. Der Präsident muß auf allen Bühnen und Ebenen des Fußballs sein Wissen und Können besitzen, sich in den Irrungen und Wirrungen des Statutes, in Ordnungen und Systemen auskennen. Darum heißt es wohl, schon vor dem Verbandstag sorgfältig darüber nachzudenken, fach- und sachgerecht zu entscheiden. Ein eigenes Süppchen zu kochen, „ihren" Mann durchzubringen, könnte zum Triumph des Kleingeistes und des Provinzialismus führen. Das wäre fast so schlimm wie gerade abgelegter Dirigismus und schadet dem DDR-Fußball. Auf allen Ebenen.

J. N.

Oberliga wird aufgestockt

Eine Aufstockung der Oberliga und eine eingleisige Liga – das sind die markanten Veränderungen im Wettspielsystem des DFV der DDR ab der Saison 1991/92. Das beinhaltet der Vorschlag der Arbeitsgruppe unter Leitung des Vizepräsidenten Jürgen Croy an den Verbandstag zur Beschlußfassung.

● Oberliga mit 16 Mannschaften

Die beiden Staffelersten der Liga nach der Saison 90/91 steigen direkt in die Oberliga auf. Die beiden Zweiten bestreiten mit dem 13. und 14. der Oberliga Relegationsspiele. Dabei werden die beiden Oberligateams gesetzt, die Ligavertretungen hinzugelost. Die Entscheidung fällt in Hin- und Rückspiel.

● Liga mit 18 Mannschaften

Sie besteht aus den beiden Verlierern der Relegationsspiele, aus den Vereinen, die nach der Saison 90/91 in den beiden Ligastaffeln die Plätze drei bis acht belegen. Die Mannschaften auf den Plätzen neun und zehn tragen mit den Regionalmeistern Relegationsspiele für vier freie Plätze aus.

● Pokal

In der 1. Hauptrunde nehmen 16 Oberligamannschaften und 18 Ligavertretungen teil. Dazu stoßen bei Variante 1 die fünf oder sechs Regionalpokalsieger oder in der Variante 2 die vier Halbfinalisten der jeweiligen Regionalverbände (Anm.: Bei der Bildung von Regionalverbänden muß eine Entscheidung getroffen werden, ob Berlin eine eigene Region bildet).

● Saison 92/93

Aus der Oberliga steigen der 15. und 16. ab, aus der Liga der 1. und 2. auf. Der 14. der Oberliga und der 3. der Liga bestreiten Relegationsspiele.

Aus der Liga steigen der 16., 17. und 18. ab. Die Meister der fünf oder sechs Regionalligen ermitteln in einer einfachen Runde die drei Aufsteiger.

Pressekarten . . .

. . . für das Länderspiel unserer Nationalmannschaft gegen die USA am Mittwoch, dem 28. März 1990, um 20.00 Uhr im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark können im DFV-Generalsekretariat (Storkower Str. 118, Berlin, 1055) bestellt werden. Die Ausgabe erfolgt am Spieltag ab 18.30 Uhr im Pressezentrum des Stadions. Angeforderte Freifahrtscheine werden zugeschickt.

Anträge auf Akkreditierung für den VIII. Verbandstag des DFV der DDR sind gleichfalls an das Generalsekretariat zu richten.

Nachbemerkt

Auf dem Außerordentlichen Turn- und Sporttag in der Vorwoche wurde das zehnköpfige Präsidium des erneuerten DTSB gewählt. Das war erforderlich. Verwunderung allerdings muß auslösen, daß für das Amt des Präsidenten – nach althergebrachter Sitte? – nur ein Kandidat zur Verfügung stand, vier weitere mögliche in wortreichen Erklärungen eine Kandidatur ablehnten. Noch verwunderlicher, daß in diesem zehnköpfigen Präsidium der größte Verband, der DFV der DDR, nicht vertreten ist. Zwar stellte er unter den 27 Kandidaten dafür seinen Generalsekretär, Wolfgang Spitzner, doch der bekam nicht die erforderlichen Stimmen.

Antipathie gegenüber dem Fußball unter den über 1 000 Delegierten? Wohl kaum. Mehr wurden noch immer (bekannte) Namen gewählt, als Sach- und Fachkompetenz für die Leitung zum Gradmesser zu machen. Kurzsichtigkeit führte damit zu einem Eigentor des DTSB. Zumal auch das Drängen der Verbände auf größere Eigenständigkeit in einem unreifen Statut nicht genügend Niederschlag fand.

Grund genug, daß der DFV auf seinem Verbandstag klare Prämissen für eine weitere Mitarbeit im DTSB stellen muß. Bevormundung durch die Sportorganisation werden die Delegierten und damit die Mitglieder des Fußballverbandes nicht mehr hinnehmen.

J. N.

Waren Sie schon im größten Gebrauchtwagen-Centrum?

In Frankfurt am Main ist das größte BMW Centrum für Gebrauchtwagen.

Bei BMW in der Hanauer Landstraße 2-5-5 finden Sie bestimmt das Auto, das Sie suchen.

Mit Leistung, Laufzeit und einem Preis, der Sie überzeugen wird.

Nehmen Sie uns beim Wort. Wann kommen Sie zu BMW nach Frankfurt?

BMW Niederlassung Frankfurt

Hanauer Landstraße 2-5-5, D 6000 Frankfurt/M., Telefon 069/403 60

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Spitzenduo wies die Verfolger ab

- HFC Chemie–FC Carl Zeiss Jena 1 : 1 (0 : 0)
- FC Rot-Weiß Erfurt–1. FC Lok Leipzig 2 : 0 (2 : 0)
- Dynamo Dresden–FC Karl-Marx-Stadt 2 : 0 (2 : 0)
- Energie Cottbus–FC Hansa Rostock 3 : 1 (1 : 0)
- 1. FC Magdeburg–FC Berlin 3 : 1 (2 : 0)
- Stahl Brandenb.–Stahl Eisenhüttenst. 0 : 0
- FC Wism. Aue–Fortschr. Bischofswerda 1 : 3 (0 : 2)

Brückner (Fortschritt) unterbindet einen Wismut-Angriff durch Hecker, so daß Torhüter Groß nicht eingreifen muß. Der Dresdner Büttner hat Köhler (FCK) gestoppt. Fotos: Kruczynski, Wegner

Natürlich steht die „Dresdner Gala" erst am 25./26. März in Elbflorenz ante portas. Aber der Hit der 16. Runde, der Erste gegen den Vierten, hielt, was er versprach. „Fußball zum Hinschauen", so Wismut- und FCK-Altinternationaler Dieter Erler (47 A). „Ein gutes Spiel", nach Fortuna-Düsseldorf-Manager Karl-Heinz Thielen (2 A-Einsätze für den 1. FC Köln). Sammers Tore hier, Heidrichs Ladehemmungen dort – Dresden gewann sein achtes Heimspiel in Folge, ließ sich seit der letzten 3 : 4-Niederlage gegen den FCK (am 27. 8. 88) im heimischen Stadion nicht mehr bezwingen.

● **DRANGEBLIEBEN:** der 1. FCM nach dem 3 : 1 gegen den FC Berlin (erste Niederlage nach sieben ungeschlagenen Spielen).

● **ABGEHÄNGT:** neben dem FCB und FCK nun auch Rostock, das nach einer Erfolgsserie von neun Spielen ohne Niederlage (13 : 5 Punkte) in Cottbus zum erstenmal von den Niederlausitzern geschlagen wurde.

● **AUSGEKNOCKT:** vor 14 Tagen beim Letzten (1 : 2 in Bischofswerda), nun beim Vorletzten (0 : 2 in Erfurt) – 1. FC Lok. Wismut nicht minder nach dem 1 : 3 gegen Fortschritt, dem ersten diesjährigen und dem zweiten Auswärtssieg der Oberlausitzer überhaupt in der Oberliga seit dem 1 : 0 vom 23. Mai 1987 beim FC Vorwärts Frankfurt. Der Glaube an sich selbst ist nun einmal des Wunders liebstes Kind ...

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	—	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (M 1.)	16	9	7	—	31:12	19	25:7	8	8	—	—	22:4	16:0	8	1	7	—	9:8	9:7
2. 1. FC Magdeburg (2.)	16	10	3	3	29:13	+16	23:9	8	6	1	1	17:7	13:3	8	4	2	2	12:6	10:6
3. FC Berlin (P 3.)	16	7	7	2	26:17	9	21:11	8	5	3	—	16:6	13:3	8	2	4	2	10:11	8:8
4. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	16	7	6	3	22:14	+8	20:12	8	6	2	—	17:3	14:2	8	1	4	3	5:11	6:10
5. FC Hansa Rostock (5.)	16	6	7	3	25:18	7	19:13	8	4	4	—	14:7	12:4	8	2	3	3	11:11	7:9
6. Energie Cottbus (7.)	16	6	5	5	22:24	—2	17:15	8	5	3	—	13:6	13:3	8	1	2	5	9:18	4:12
7. 1. FC Lok Leipzig (6.)	16	6	4	6	21:21	±0	16:16	8	5	1	2	12:8	11:5	8	1	3	4	9:13	5:11
8. FC Carl Zeiss Jena (8.)	16	6	4	6	12:17	—5	16:16	8	5	2	1	9:5	12:4	8	1	2	5	3:12	4:12
9. St. Eisenhüttenst. (N 9.)	16	1	12	3	16:18	—2	14:18	8	1	7	—	11:9	9:7	8	—	5	3	5:9	5:11
10. HFC Chemie (10.)	16	3	7	6	21:26	—5	13:19	8	3	4	1	17:11	10:6	8	—	3	5	4:15	3:13
11. St. Brandenburg (11.)	16	2	7	7	18:26	—8	11:21	8	2	5	1	12:7	9:7	8	—	2	6	6:19	2:14
12. FC Rot-Weiß Erfurt (13.)	16	3	5	8	15:23	—8	11:21	8	3	3	2	9:6	9:7	8	—	2	6	6:17	2:14
13. FC Wismut Aue (12.)	16	2	5	9	12:21	—9	9:23	8	2	4	2	7:6	8:8	8	—	1	7	5:15	1:15
14. Fr. Bischofswerda (N 14.)	16	4	1	11	13:33	—20	9:23	8	3	1	4	9:13	7:9	8	1	—	7	4:20	2:14

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Am Sonnabend, dem 17. März 1990, um 15.00 Uhr treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 17. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Wismut Aue—Dynamo Dresden (M 0 : 3)	57	12	14	31	61:124	38:76
Fortschr. Bischofswerda (N)—FC Rot-Weiß Erfurt (0 : 3)	3	—	—	3	3:10	0:6
1. FC Lok Leipzig—Stahl Brandenburg (1 : 1)	11	5	4	2	14:7	14:8
Stahl Eisenhüttenstadt (N)—1. FC Magdeburg (1 : 2)	3	1	—	2	6:4	2:4
FC Berlin (P)—Energie Cottbus (2 : 2)	11	8	3	—	34:9	19:3
FC Hansa Rostock—Hallescher FC Chemie (1 : 1)	48	20	20	8	77:55	60:36
FC Carl Zeiss Jena—FC Karl-Marx-Stadt (0 : 3)	55	24	18	13	95:54	66:44

In Klammern: die Ergebnisse der 1. Halbserie 1989/90.

Fakten und Zahlen

● **Zuschauer:** 59 000 (8 428 ∅). **Gesamt:** 1 002 850 (8 954 ∅).
● **Tore:** 18 (2,57 ∅). **Gesamt:** 283 (2,52 ∅).
● **Zum erstenmal Torschützen:** Peschke (FC Carl Zeiss/der 7. seiner Elf), Hecker (Wismut/der 8.) und Müller (Fortschritt/der 6.).
● **Zum erstenmal eingesetzt:** Scholz (Eisenhüttenstadt/der 24. im Aufgebot), Landrath (1. FCM/der 20.), Eschler (FC Carl Zeiss/der 22.).
● **Zum erstenmal gefehlt:** Steinmann, Mehlhorn (beide FCK), K. Schulz (Eisenhüttenstadt), S. Schmidt (Fortschritt).
● **Verwarnungen:** 24 (**Gesamt:** 390) an Vogel (FC Rot-Weiß), Zötzsche, Marx (beide 1. FC Lok), Ludwig (FC Carl Zeiss), Trautmann (Dresden), Barsikow (FCK), Weißflog, Balck, Färber (alle Wismut), Stohn (Fortschritt), Steinbach, Enge (beide 1. FCM), Herzog, Doll, Küttner, Buder (alle FCB), Voß (Brandenburg), Löhnert, Bitzka (beide Eisenhüttenstadt), Melzig, M. Schneider, Burow (alle Energie), Schulz und Weilandt (beide FC Hansa).
● **Zum sechstenmal „Gelb":** Vogel.
● **Zum drittenmal verwarnt:** Weißflog, Steinbach, Enge, Herzog, Weilandt.
● **Das 100. Spiel** in Folge absolvierte Zimmer (Brandenburg).
● **„Runde" Spiele** für Heyne (1. FCM/290. Einsatz) und Pilz (Dynamo/260.).

Torschützenliste

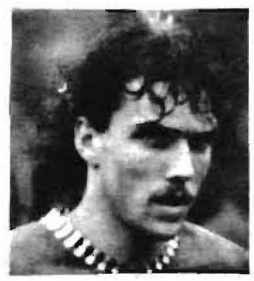
	Ges.	E	H	A	Sp.
1. Gütschow (Dynamo Dresden)	11	—	7	4	15
2. Wuckel (1. FCM) +1	10	—	8	2	15
3. Sammer (Dynamo Dresden) +2	9	—	7	2	15
4. Sander (Energie)	8	—	4	4	14
5. Heidrich (FCK)	8	—	7	1	16
6. Rösler (1. FCM) +2	7	—	4	3	16
7. Schnürer (HFC/Saarbrücken)	6	—	5	1	10
8. Weichert (FC Hansa)	6	—	1	5	15
Steinmann (FCK)	6	1	4	2	15
10. Kirsten (Dynamo Dresden)	6	—	3	3	16

FCK-Service Punktwertung

	Ges.	Sp.	∅
1. Steinmann (FCK)	93	15	6,2
2. Steinbach (1. FCM)	93	16	5,81
Zimmer (Brandenburg)	93	16	5,81
4. Sammer (Dynamo Dresden)	92	15	6,13
5. Rösler (1. FCM)	91	16	5,68
Heyne (1. FCM)	91	16	5,68
Bräutigam (FC Carl Zeiss)	91	16	5,68
8. Doll (FC Berlin)	90	16	5,62
Adler (HFC Chemie)	90	16	5,62
10. Müller (1. FC Lok)	88	16	5,5
Szangolies (Eisenhüttenstadt)	88	16	5,5
12. Kirsten (Dynamo Dresden)	87	16	5,44
Weißflog (FC Wismut Aue)	87	16	5,44
14. Lieberam (Dynamo Dresden)	85	16	5,31
Hoffmeister (FC Rot-Weiß)	85	16	5,31

Spieler des Tages

Matthias Sammer (Dynamo Dresden): In drei Rückrundenspielen fünf Tore, davon drei gegen Halle, Bischofswerda und Karl-Marx-Stadt per Kopf erzielt, der rotblonde Dresdner (24) schafft sich ein Erfolgserlebnis nach dem anderen. Er war gegen den FCK quicklebendig, ein Klassemann.



André Merkel (Fortschr. B'werda): Der 22jährige Schwarzschopf stand bisher mit zwei Treffern (in elf Spielen) zu Buche. In Aue schlug er nun gleich doppelt zu. Er überlistete Weißflog mit einem Kopfball und Schrägschuß, leistete zum 3 : 0 durch Müller die entscheidende Vorarbeit und war auch sonst nicht zu stoppen.

Fotos: Kruczynski, Archiv

FCK Autopflege

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Sammer-Time!

Dynamo Dresden 2 (2)
FC Karl-Marx-Stadt 0

Dynamo (schwarz-gelb): **Trainer:** Geyer

Teuber 6
Lieberam 6
Trautmann 6 **Maucksch (5)**
Diebitz 4 **Pilz 5** **Sammer 8** **Döschner 6** **Büttner 7**
Kirsten 7 **Gütschow 4**

●

Wienhold 4 **Heidrich 4**
Neuhäuser 4 **Laudeley 4** **Illing 5** **Keller 5** **Köhler 6**
Seifert 4 **Bittermann 5**
Barsikow 6
Schmidt 5

FCK (himmelblau): **Trainer:** Meyer

Auswechslungen: Dynamo: Stübner 2 (ab 73. für Döschner), Jähnig 1 (ab 80. für Gütschow); **FCK:** Spranger 4 (ab 46. für Laudeley), D. Müller 3 (ab 67. für Wienhold).
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Sammer (35., 39. Kopfball). — **Zuschauer:** 18 000, Dynamo-Stadion, Dresden.
Attraktivitätswert: 7.

Torschüsse: 10 : 11 (7 : 2); **verschuldete Freistöße:** 19 : 17 (10 : 10); **Eckbälle:** 6 : 6 (4 : 1); **Chancen:** 7 : 5 (6 : 0); **Abseits:** (1 : 1); **Verwarnungen: Dynamo:** Trautmann (wegen wiederholten Foulspiels); **FCK:** Barsikow (wegen Tretens); **Wetter:** Grau in grau. Landregenatmosphäre im Elbtal; **Platz:** weich, dennoch gut bespielbar.
Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt Oder), Supp (Meiningen), Demme (Sömmerda). Ein souveräner Referee mit klaren Entscheidungen außerhalb jeder Diskussion. So auch beim Foulstrafstoß (59.), als Spranger von Mauksch im Strafraum umgerannt wurde. Zwei, drei Einwurfentscheidungen von Supp waren (zumindest) strittig.

Erleichterung im Oval. Denn: Spitzenspiel und Niveau waren kongruent! Bei Hundewetter boten beide (jeweils eine Halbzeit) Sonnenscheinfußball, den ihnen Stadion-Moderator „Zimmi" dringend ans Herz gelegt hatte. Kein Treten, kein Catchen, kein Alibi-Taktieren (mit der sattsamen Erklärung, daß es ja um viel geht), dafür leidenschaftlicher Fußball in einer Synthese von softigem Charme und männlich-harter Sachlichkeit. Na bitte!

Der Spitzenreiter verteidigte seine Tabellenführung mit dem achten Heimsieg. Eine optimale Offensive sah Sammer, Kirsten, Büttner, Lieberam, Trautmann und Döschner vor der Pause in blendender Spiellaune. „Da hatten wir ein drittes Tor verdient. Der FCK besaß nicht eine Chance", so Eduard Geyer. Trotz Steinmanns Fehlen und erst recht nach dem 0 : 2-Rückstand gingen die Westsachsen nach dem Wechsel in die vollen, daß den Dresdnern zumute war wie den Kegeln vor der Bowlingkugel. Der FCK riß das Zepter an sich, dominierte jetzt mit jenem Mut, Entschlossenheit und Druck, wie es seinem Können entsprach. „Damit war ich einverstanden", erklärte Hans Meyer.

Der Nachpausen-Kulminationspunkt: Heidrichs verschossener Foulstrafstoß (59.). Vielleicht hätte er, ohnehin verunsichert, erst gar nicht zum ominösen Punkt gehen sollen. Was wäre wenn? Alles Rhetorik. Dresden besaß nämlich Chancen für fünf, sechs Treffer (Kirsten an den Pfosten/6.; Gütschow-Kopfbälle/9., 11.; Sammer-Solo/76.). „Das rechtfertigte zwar den Sieg, mehr Konsequenz beim Abschluß hätte ich mir allerdings schon gewünscht", resümierte Altmeister Walter Fritzsch. Kein Widerspruch!

Schon um die Mittagszeit hatte ich Dynamo-Nachwuchscoach Hartmut Schade erstaunt angeschaut. „Wagenhaus in der ‚Zweiten'"? Eduard Geyer klärte schließlich den Sachverhalt, weil für die Auswahlhoffnung keine „Gelb"-Zwangspause vorlag. „Wer statt um 8.30 um 13.05 Uhr zum Training erscheint, dem muß disziplinarisch nachgeholfen werden. Er wird sicherlich daraus lernen", so der Dynamo- und Auswahlchef. Konsequenz ist eine Tugend!

Hans Meyers Absicht, mit Seifert die Abwehr stabiler zu machen, schlug fehl, weil die Gäste über 45 Minuten insgesamt keinen Fighterstil offerierten. In Dresden mußte das allemal ins Auge gehen. Schließlich herrschte dort trotz Regen SAMMER-TIME!

GÜNTER SIMON

Spiele des Tages

Resolut muß sich Kosche vom FC Berlin dem Magdeburger Rösler vor die Füße werfen, um die Gefahr zu bereinigen. Im Hintergrund lauert Ernst. Mit 3 : 1 kamen die Elbestädter zu einem klaren Sieg.
Foto: Thonfeld

Spitzen „Spitze"

1. FC Magdeburg 3 (2)
FC Berlin 1 (0)

1. FCM (schwarz-blau): **Trainer:** Streich

Heyne 6
Stahmann 6
Schuster 5 **Siersleben 5**
Enge 5 **Köhler 5** **Grempler 5** **Steinbach 6** **Minkwitz 5**
Wuckel 6 **Rösler 7**

●

Anders 5 **Doll 6**
Bonan 5 **Buder 5** **Ernst 6** **Küttner 5**
Herzog 5 **Reich 2** **Ksienzyk 5**
F. Rohde 4
Kosche 5

FCB (weiß-rot): **Trainer:** P. Rohde

Auswechslungen: 1. FCM: Cebulla 1 (ab 82. für Enge), Landrath 1 (ab 89. für Rösler); **FCB:** Lenz 5 (ab 29. für Reich), Strecker 4 (ab 46. für F. Rohde).
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Rösler (27., 36. Kopfbälle), 3 : 0 Wuckel (69.), 3 : 1 Anders (73. Kopfball). — **Zuschauer:** 6 000, Ernst-Grube-Stadion, Magdeburg.
Attraktivitätswert: 6.

Torschüsse: 8 : 9 (5 : 5); **verschuldete Freistöße:** 18 : 11 (9 : 6); **Eckbälle:** 12 : 5 (5 : 4). **Chancen:** 5 : 4 (3 : 2); **Abseits:** 1 : 0 (1 : 0); **Verwarnungen: 1. FCM:** Steinbach, Enge; **FCB:** Doll, Küttner, Buder, Herzog (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** nervtötender Dauerregen; **Platz:** rutschig.
Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Gera), P. Müller (Dresden), Hirschelmann (Leinbach). In der Anfangsphase nahm Roßner mit Ruhe die Hektik aus dem Spiel. Nach der berechtigten Verwarnung nach der Pause gegen Herzog geriet er jedoch in „Gelbrausch" (insbesondere gegen Doll). Muß noch mehr zwischen Brutalität und Foul unterscheiden.

Reich am Boden — Rösler in der Luft. Das war nicht die Situation in einem unmittelbaren Duell, doch symptomatisch als erste Vorentscheidung. Während nämlich der Bewacher und Vorstopper vom FCB hinter dem Tor behandelt wurde (und doch nicht wiederkam), nutzte der Magdeburger Youngster die Freiheit — „Ersatzdecker" Anders paßte nicht auf — zur Führung, die er später bei der zweiten Vorentscheidung, als Wuckel seinen Schatten Herzog abschüttelte und temperiert flankte, ebenfalls per Kopf ausbaute. „Meine Stärke sind die Kopfbälle eigentlich nicht. Kein Vergleich mit Stahmann", so der zweifache Goalgetter. Dessen Mit-Spitze Wuckel ließ sich nicht lumpen und steuerte zum Magdeburger Regen-Freuden-Fest seinen Senf mit einem 25-Meter-Aufsetzertor bei.

Das taktische Kalkül beider Teams wäre schnell erklärt, wenn nicht die Berliner zu ungewollten Veränderungen gezwungen gewesen wären. Streich schaute einen Moment zu, dann beorderte er den jungen Grempler in das Mittelfeld als „Auffänger" für Ernst. Schuster gegen Anders und Siersleben gegen Doll. „Da hat der Frank gegen einen Klassemann doch gut bestanden", sagte der FCM-Coach. Auf meine Frage, ob nicht doch mehr Schnelligkeit gegen den Berliner angebracht wäre, meinte „Strich" entwaffnend: „Frank ist doch der Schnellste." Bliebe zu registrieren, daß seine Mannen vor der Führung schon in Rückstand geraten hätten können (ja müssen). Doch nach Solo traf Doll nur ans Außennetz (18.), und nach Dolls Vorlage schoß Küttner wie ein Erstling auf dem Jahrmarkt in die Wolken (25.). „Na, dann werde ich mir das noch einmal per Video ansehen", so Streichs letzter Satz.

Was tun? Sprach Peter Rohde, als Reich davonhumpelte (Sprunggelenk oder Mittelfuß). Er schickte Lenz auf den Platz, doch der hatte gerade 90 Minuten Nachwuchs in den Beinen. „Passiert nicht wieder. Aber mit Abwehrveränderungen hatte ich nicht gerechnet, höchstens nach vorn etwas zu riskieren", sinnierte der Trainer. Doch dazu kam er nicht, denn zur Pause mußte sein Bruder Frank wegen einer wieder aufgebrochenen Oberschenkelverletzung passen. Kannten Sie, verehrter Leser, bisher ein FCB-Deckungszentrum Lenz — Buder — Herzog? Wohl kaum. Die Berliner präsentierten es. Daran lag die Niederlage aber nicht, wohl mehr, daß der Berliner Klub erst nach Anders-Kopfballtor nach vorn mehr wollte. Doch da war der FCM schon obenauf. Auf den Boden bekam ihn niemand mehr.

JÜRGEN NÖLDNER

Wende angesagt?

Energie Cottbus 3 (1)
FC Hansa Rostock 1 (0)

Energie (blau-weiß): **Trainer:** Bohla

Opitz 4
Vogel 6
Schwanke 7 **Melzig 6** **Pohland 5**
M. Schneider 5 **Irrgang 5** **Lehmann 5** **Burow 5**
Besser 5 **Sander 5**

●

Röhrich 4 **Jarohs 4** **Weichert 4**
Wahl 5 **Schlünz 5** **Weilandt 5** **Rietentiet 4**
Alms 5 **Rillich 5**
Schulz 6
Kunath 5

FC Hansa (rot): **Trainer:** Voigt

Auswechslungen: Energie: Gajewski 1 (ab 75. für Irrgang), Rother 1 (ab 86. für M. Schneider); **FC Hansa:** Fuchs 2 (ab 52. für Weichert), Babendererde 2 (ab 66. für Jarohs).
Torfolge: 1 : 0 Irrgang (33./Kopfball), 2 : 0 Besser (46.), 3 : 0 Burow (68.), 3 : 1 Schlünz (81.). — **Zuschauer:** 10 000, Stadion der Freundschaft, Cottbus.
Attraktivitätswert: 5.

Torschüsse: 9 : 4 (6 : 1); **verschuldete Freistöße:** 25 : 16 (14 : 10); **Eckbälle:** 4 : 2 (2 : 0); **Chancen:** 6 : 3 (4 : 1); **Abseits:** 2 : 7 (1 : 4); **Verwarnungen: Energie:** Melzig, M. Schneider (beide wegen Foulspiels), Burow (wegen Reklamierens); **FC Hansa:** Schulz, Weilandt (beide wegen Foulspiels); **Wetter:** bedeckt, während des Spiels kein Regen; **Platz:** tief, aber gut bespielbar.
Schiedsrichterkollektiv: Schneider (Eisenhüttenstadt), Haupt (Berlin), Dr. Mewes (Berlin). Schneider bekam diese Partie nie in den Griff. Hansa reklamierte zu Recht einen Strafstoß, nachdem Melzig Röhrich gefoult hatte (20.), die Verwarnung von Schulz war ungerechtfertigt. Auch Energie hatte mehrfach Grund, sich über unkorrekte Entscheidungen zu wundern. Linienrichter Haupt erhielt später ironischen Beifall, nachdem er in den ersten 15 Minuten fast jeden Ausball falsch angezeigt hatte.

Aus den letzten fünf Begegnungen in den Pflichtspielen holte Energie Cottbus lediglich ein einziges Pünktchen. Das fiel möglicherweise dem Außenstehenden nicht so ins Auge, weil die lange Winterpause dazwischen lag. An der Spree jedoch hatte man diesen „Trend in den Keller" doch sehr aufmerksam registriert. Was wunder, daß die Lausitzer nun im ersten Heimspiel der Rückrunde alles daransetzten, diesen Formknick geradezubiegen.

Dies mit den bekannten Energie-Tugenden: Einsatzfreude, Geradlinigkeit, voller Entschlossenheit im gegnerischen Strafraum. Der neutrale Beobachter kommt indes um die Feststellung nicht herum, daß hinsichtlich des kämpferischen Einsatzes zum wiederholten Male übertrieben wurde. Auf beiden Seiten! Die Gründe für das Ausufern der Fouls auf unseren Plätzen sind sicherlich vielfältiger Natur und nur schwer auszuloten. Deshalb hier nur die These von Hansa-Trainer Voigt: „Gegenwärtig werden in unserem Lande grundsätzlich keine Autoritäten anerkannt. Warum sollen die Fußballer da eine Ausnahme machen?" Die Folge war, daß die Spieler häufig genug Selbstjustiz betrieben.

Auf Rostocker Seite hatten zuerst Jarohs und Schlünz erkannt, daß unter diesen Bedingungen spielerisch kaum etwas zu machen war. Die anderen versuchten wacker gegenzuhalten, zogen in den verbissen geführten Zweikämpfen aber fast ständig den kürzeren. Mithin — Cottbus erwies sich vor allem im Strafraum des Gegners durchschlagskräftiger.

Hansa vermochte erst durchdachte Aktionen zu starten, als die Partie lange gelaufen war — nach dem 0 : 3. Schlünz' Treffer indes — ein direkt verwandelter Freistoß aus mehr als 20 Metern — war ein Bonbon, der auch eingefleischten Cottbuser Fans geschmeckt haben dürfte.

RAINER NACHTIGALL

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Kampf und Krampf

8

Stahl Brandenburg	0
Stahl Eisenhüttenstadt	0

Stahl B. (blau): **Trainer:** Düwiger

Zimmer 5
Voß 4
Zschiedrich 4 — Demuth 4
Freund 6 — Gumtz 4 — Janotta 4 — Kaehlitz 3 — Lindner 5
Pfahl 4 — Jeske 3

●

Wittke 3 — Löhnert 4
Dobritz 4 — Bartz 4 — M. Schulz 2 — Kluge 5 — Backasch 4
Bitzka 5 — Schnürer 4
Szangolies 6
Rudwaleit 5

Stahl E. (schwarz-weiß/weiß): **Trainer:** Reinke

Auswechslungen: Stahl B.: Schulz 3 (ab 69. für Kaehlitz); **Stahl E.:** Lahn 5 (ab 24. für M. Schulz), Scholz 2 (ab 62. für Wittke). — **Zuschauer:** 5 000, Stahl-Stadion, Brandenburg.

Attraktivitätswert: 3.

Torschüsse: 6 : 6 (3 : 2); **verschuldete Freistöße:** 24 : 31 (17 : 16); **Eckbälle:** 8 : 5 (5 : 3); **Chancen:** 1 : 1 (1 : 1); **Abseits:** 1 : 0 (1 : 0); **Verwarnungen: Stahl B:** Voß; **Stahl E.:** Löhnert, Bitzka (alle wegen Tretens); **Wetter:** zunächst stark bewölkt, dann einsetzender Regen, der immer heftiger wurde; **Platz:** weich, mit fortschreitender Zeit glitschig und unberechenbar bei aufsetzenden Bällen.

Schiedsrichterkollektiv: M. Müller (Gera), Gläser (Breitungen), Sather (Grimma). Der Referee war den Ansprüchen eines Treffens mit vielen Unsauberkeiten in der Zweikampfführung vor allem im ersten Abschnitt im wesentlichen gewachsen. Kleinlich zu pfeifen, war dem angemessen. So trug er maßgeblich zu einer später einsetzenden Beruhigung bei.

Die Frage blieb nach trostlosen 90 Minuten unbeantwortet: Welcher Stahl ist beständiger, sprich härter und damit widerstandsfähiger? Zu bewundern galt eigentlich nur dies: die Geduld der 5 000. War es die (leider vergebliche!) Hoffnung auf Besseres, die zum Ausharren veranlaßte?

Ehrliches Eingeständnis beider Trainer: spielerisch indiskutabel. Was hätten sie auch sonst weiter sagen können?! Dahingehend war ihre Aussage allerdings differenziert: durfte Günther Reinke aus der Warte der Gäste wenigstens noch davon sprechen, seine Elf habe „kämpferisch ihre derzeitigen Grenzen erreicht", so kann das beim besten Willen auf den Brandenburger Kontrahenten nicht zutreffen. Er spielte nicht mit jener geballten Dynamik, die in solch prekärer Situation nun einmal einzig und allein den Erfolg verspricht. Unerklärlich und unentschuldbar zugleich!

Insofern müssen die Worte von Trainer Eckhard Düwiger doch in Frage gestellt werden: „Die Moral stimmte, einsatzmäßig versuchte jeder das Beste zu geben." Der tempoverschleppende Stil mit Ungereimtheiten am Fließband wurde dem keinesfalls gerecht.

Folgerichtig stand das zwölfte Saisonremis, möglicherweise schon gleichbedeutend mit dem Klassenerhalt, für Eisenhüttenstadt niemals ernsthaft in Frage. Ohne selbst eigene spielerische Sicherheit oder Harmonie auszustrahlen, verstand es die Elf doch auf jeden Fall, dem ideenlos operierenden Kontrahenten mit raumverengenden Abwehraktionen und disziplinierter Manndeckung (Kluge gegen Kaehlitz, Schnürer und Bitzka gegen beide Spitzen) jeglichen Wind aus den Segeln zu nehmen.

Mehr ist zu dieser Partie nicht zu sagen. **DIETER BUCHSPIESS**

Schlagabtausch

HFC Chemie	1 (0)
FC Carl Zeis Jena	1 (0)

HFC (rot-rot weiß): **Trainer:** Trautmann

Adler 6
Rziha 7
Wüllbier 4 — Penneke 5 — Lorenz 5
Neitzel 5 — Wosz 6 — Wawrzyniak 6 — Tretschok 5
Machold 5 — Schülbe 5

●

Weber 4 — Klee 6
Bürger 5 — Raab 5 — Holetschek 6 — Böger 7
Fankhänel 5 — Ludwig 5 — Szepanski 5
Peschke 6
Bräutigam 7

FC Carl Zeiss (blau-weiß): **Trainer:** Stange

Auswechslungen: HFC: Radtke 5 (ab 46. für Wüllbier); **FC Carl Zeiss:** Eschler 5 (ab 46. für Fankhänel), Hoffmann 1 (ab 79. für Bürger).

Torfolge: 1 : 0 Schülbe (76./Kopfball), 1 : 1 Peschke (88.) — **Zuschauer:** 6 500 Kurt-Wabbel-Stadion, Halle (unter Flutlicht).

Attraktivitätswert: 6.

Torschüsse: 18 : 8 (7 : 5); **verschuldete Freistöße:** 7 : 19 (5 : 8); **Eckbälle:** 10 : 2 (4 : 1); **Chancen:** 9 : 4 (4 : 2); **Abseits:** 4 : 5 (2 : 2); **Verwarnung: FC Carl Zeiss:** Ludwig (wegen Foulspiels); **Wetter:** ziemlich kühl; **Platz:** ausgesprochen holprig.

Schiedsrichterkollektiv: Heynemann, Borcherding (beide Magdeburg), Peschel (Radebeul). In einem fairen Spiel hatte Heynemann wenig Mühe und paßte sich dem ordentlichen Spielniveau an. Er pfiff unauffällig — nicht das schlechteste Zeichen. Holetschek hätte nach seinem Foul an Tretschok (58.) aber auch „Gelb" sehen müssen.

Eine für hiesige Verhältnisse gutklassige, abwechslungsreiche Partie fand einen gerechten Ausgang. Der Punktgewinn der Gäste mag angesichts des späten Ausgleichstores glücklich erscheinen, verdient indes war er ganz gewiß. Den Jenensern nämlich war der gute Rückrundenstart anzumerken. Von Beginn an spielten sie mutig nach vorn (erste Chance für Klee nach 30 Sekunden), wobei im Mittelfeld vor allem der laufffreudige Böger sowie Raab, der nach der Pause allerdings fast völlig untertauchte, die Akzente setzten. Allerdings wurde aus den Möglichkeiten zu wenig gemacht (Weber), und das sollte sich beinahe noch rächen.

Nach einiger Anlaufzeit (Wosz' Freistoß an die Latte mal ausgenommen/6.) straffte sich der HFC, wirkte nun im Spiel nach vorn dynamischer und variabler. Nach der Pause verstärkte sich der Eindruck noch, auch wenn lange kein Treffer gelingen wollte. „In dieser Phase kamen wir etwas von unserer Linie ab", sah Bernd Stange jene Minuten, die beinahe das Remis gekostet hätten. Schülbes ersten Kopfballversuch konnte Bräutigam noch in großem Stil abwehren (70.), den zweiten aber nicht mehr. Und mit der Führung im Rücken schien beim HFC der Knoten geplatzt, bei Chancen für Schülbe (82., 86.) und Penneke (84.) drohte die endgültige Entscheidung.

Doch statt derer schlugen die Thüringer noch einmal mit bewundernswerter Moral zurück und kamen durch Peschke zum Ausgleich. Für die Spannung des Spiels spricht, daß auch dies nicht die letzte gefährliche Aktion war, holte doch Bräutigam Sekunden vor Schluß einen Fallrückzieher von Rziha aus dem Dreiangel!

SASCHA STOLZ

Neuer Schwung

FC Wismut Aue	1 (0)
F. Bischofswerda	3 (2)

FC Wismut (lila-weiß): **Trainer:** Escher

Weißflog 3
Färber 3
Münch 3 — Jack 3 — Konik 3
Krauß 4 — Mothes 3 — Balck 2 — Hecker 4
Persigehl 2 — Vogel 2

●

Müller 5 — Merkel 8
Stohn 5 — Brückner 5 — Gräulich 5 — Gottlöber 6
A. Schmidt 5 — Bank 5 — Sack 5
Bär 5
Groß 8

Fortschritt (weiß-blau): **Trainer:** Rau

Auswechslungen: FC Wismut: Bittner 2 (ab 25. für Balck), Bauer 2 (ab 58. für Bittner); **Fortschritt:** Schwarz 2 (ab 73. für Stohn), Löpelt 1 (ab 84. für Brückner). — **Zuschauer:** 8 000, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue.

Torfolge: 0 : 1, 0 : 2 Merkel (8./Kopfball, 21.), 0 : 3 Müller (60.), 1 : 3 Hecker (75./Kopfball).

Attraktivitätswert: 5.

Torschüsse: 16 : 11 (9 : 5); **verschuldete Freistöße:** 22 : 27 (13 : 17); **Eckbälle:** 7 : 5 (3 : 1); **Chancen:** 6 : 4 (3 : 2); **Abseits:** 4 : 5 (2 : 2); **Verwarnungen: FC Wismut:** Weißflog (wegen Unsportlichkeit), Balck, Färber; **Fortschritt:** Stohn (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** trübe, Dauer-Nieselregen; **Platz:** sehr weich.

Schiedsrichterkollektiv: Purz (Berlin), Henning (Rostock), Robel (Briesen). Purz pfiff in dieser für den Abstiegskampf wichtigen Partie anfangs lieber einmal mehr, steckte mit frühzeitigen Verwarnungen (6., 8.) die Grenzen klar ab. Er war damit gut beraten, konnte dann später etwas großzügiger amtieren. Eine gute Spielleitung.

Nach dem Auftakt-1 : 3 in Leipzig war der Aufsteiger auswärts weitere sechsmal ohne Punktgewinn und 558 Minuten ohne Torerfolg geblieben. Doch der selbst von Vitalität strotzende Horst Rau, seit Ende November wieder am Ruder, hat neues Selbstbewußtsein in die Mannschaft gepumpt, das sich nun auch auf Gegners Platz erstmals ausgezahlt hat. Die Gäste waren von Anfang an die eindeutig bessere Mannschaft, der offensichtlich auch entschieden bewußter war, was auf dem Spiel stand! Mit klugen und sicheren Angriffen über die Flügel und in die Tiefe wurde sofort der eigene Erfolg gesucht. Das sah sehr gefällig aus, wenn Gottlöber und Gräulich die Aktionen einleiteten, der nicht zu stoppende Merkel ein ums andere Mal in den gegnerischen Strafraum stieß, sich dazu auch Müller (erstes Oberligator) wirkungsvoll gesellte. Vor dem Gehäuse des ebenfalls nicht überzeugenden Weißflog herrschte ein chaotisches Durcheinander. Da wußte die linke Hand nicht, was die rechte tat. Das kann doch nicht nur am Fehlen von Libero Schmidt (drei Verwarnungen) gelegen haben? „Wir öffneten dem Gegner Tür und Tor. Mit dieser Leistung sind wir erster Absteiger", meinte Trainer Jürgen Escher sichtlich konsterniert.

So konzentriert, wie die Gäste nach Aue gekommen waren, spielten sie auch ihren Part herunter. Entschlossen und zielstrebig bis in die Haarwurzeln, nutzten sie ihre Möglichkeiten optimal. Müller setzte nach schöner Vorarbeit von Merkel noch ein weiteres Achtungszeichen an den Außenpfosten (79.).

Wenn die Gastgeber nur annähernd so kaltblütig gewesen wären, hätte es durchaus ein 3 : 3 oder gar 4 : 3 geben können. Aber da schon spielerisch herzlich wenig zusammenlief, trieben sie auch noch mit einer ganzen Reihe von besten Torchancen Schindluder (Vogel). Sie sahen sich allerdings auch einem Schlußmann Groß gegenüber, der mehrfach bravourös reagierte.

MANFRED BINKOWSKI

Armins Ansturm

FC Rot-Weiß Erfurt	2 (2)
1. FC Lok Leipzig	0

FC Rot-Weiß (weiß-rot): **Trainer:** Kurbjuweit

Hoffmeister 7
F. Dünger 5
Baumbach 4 — Bühner 6 — Sänger 5 — Räthe 5
Linke 4 — Romstedt 7 — Abel 5
Schmidt 7 — Vogel 6

●

Hobsch 5 — Marschall 2
Bredow 4 — M. Liebers 3 — Halata 4 — Scholz 5
Kracht 3 — Wunderlich 1 — Marx 4
Zötzsche 4
Müller 6

1. FC Lok (blau-gelb): **Trainer:** Thomale

Auswechslungen: FC Rot-Weiß: St. Dünger 2 (ab 71. für Romstedt), Demme 1 (ab 90. für Schmidt); **1. FC Lok:** Edmond 4 (ab 22. für Wunderlich), Lindner 5 (ab 46. für Bredow).

Torfolge: 1 : 0 Abel (13.), 2 : 0 Räthe (41.). — **Zuschauer:** 5 500, Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt (unter Flutlicht).

Attraktivitätswert: 5.

Torschüsse: 10 : 4 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 18 : 17 (9 : 8); **Eckbälle:** 6 : 11 (5 : 6); **Chancen:** 4 : 2 (3 : 2); **Abseits:** 4 : 2 (2 : 1); **Verwarnungen: FC Rot-Weiß:** Vogel; **1. FC Lok:** Zötzsche, Marx (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** bewölkt, aber trocken, zunehmend kühler und windig; **Platz:** feucht, aber gut bespielbar.

Schiedsrichterkollektiv: K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Ziller (Königsbrück), Hagen (Dresden). Scheurell leitete eine halbe Stunde ohne Tadel. Nach dem Foul von Bredow an Romstedt (32., mußte er „Gelb" geben) bekam er Probleme. Dem 1 : 0 ging ein Foul von Vogel an Wunderlich voraus! Beidseitig einige strittige Entscheidungen.

Nun kicken also auch die Erfurter mit einem Schriftzug auf der Brust. Aber vielleicht sollten sie sich überlegen, neben dem Namen eines Elektronikunternehmens auch noch ihr neues eigenes Markenzeichen aufzudrucken: A & A. Armins Ansturm! Denn dem ist es vor allem zu verdanken, daß nach dem einen Punkt in „Hütte" nun der erste Doppelpunktgewinn des Jahres '90 gebucht werden konnte. Dabei hat Armin Romstedt am 6. Januar (schon) seinen 33. Geburtstag gefeiert — jedoch nicht zu ausgiebig. „Ich habe in der Vorbereitung gut trainiert. Wir Älteren halten jetzt das Zepter auch wieder fester in der Hand", kommentierte der gelernte Stürmer selbst seinen neuen Aufschwung. Dabei fehlte Jürgen Heun (versuchte sich erstmals im Nachwuchs) auch gegen den 1. FC Lok, was diesmal jedoch keine Auswirkungen zeigte.

Im Gegenteil: Mit der Kapitänsbinde am Arm blies Armin Romstedt von Beginn an zum Sturm, spielten im Angriff die beiden Spitzen Vogel und Schmidt locker auf. „Eine optimale erste Halbzeit", nannte Rot-Weiß-Trainer Lothar Kurbjuweit die spielentscheidenden 45 Minuten, in denen die Gastgeber nie wie ein Abstiegskandidat wirkten. Dagegen zeigten sich die Leipziger unentschlossen, mit riesigen Zweikampf- und Abwehrschwächen. „Und nach vorn entwickelten wir viel zu wenig Torgefahr", ließ auch Coach Uli Thomale keine Zweifel am verdienten Erfolg der Blumenstädter aufkommen. Nur zwei (dafür aber riesige) Torchancen besaßen die Gäste, doch Hoffmeister reagierte gegen Hobsch (17.) und Edmond (26.) großartig.

Praktisch war zur Halbzeit schon alles entschieden, denn Lok besaß an diesem Tag auch gegen eine abbauende Rot-Weiß-Elf einfach nicht das Format, das Blatt noch zu wenden. So konnte Kurbjuweit es sich sogar erlauben, sein Markenzeichen auszuwechseln!

JENS MENDE

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

OBERLIGA EXKLUSIV

Nun ist Fortschritt „heiß" auf das Derby

Jägermeister und sein Sponsor — siehe Beitrag unten. Oben eine Riesenchance für den Erfurter Vogel, der jedoch am Leipziger Schlußmann Müller scheitert. Nebenstehend Romstedt, herausragender Akteur der mit 2 : 0 siegreichen Blumenstädter, beim Dribbling gegen Marx und Kracht. Rechts eine dynamische Angriffshandlung von Illing (FCK) gegen den Dresdner Pilz.

Fotos: S. Fromm (2) Thonfeld, Wegner

● Dynamo–FCK:

Endlich ist die Gräte aus dem Hals

24 000 Besucher trauten am 27. August 1988 ihren Augen nicht. Dynamo lag zur Halbzeit 1 : 4 gegen den FCK zurück, um am Ende mit 3 : 4 geschlagen worden zu sein. Es war die letzte Heimniederlage der Elbflorenzer überhaupt, denn danach kam kein Widersacher mehr in den Genuß einer Siegesarie. Zwar bootete Dynamo den FCK schon im laufenden Cup-Wettbewerb mit 4 : 0 aus (drei Sammer-Tore!), doch so richtig kriegten die Dresdner erst am Sonnabend die kratzende Gräte (drei Vorjahrsniederlagen gegen die Meyer-Elf!) aus dem Hals.

Am vergangenen Mittwoch war es im Münchner Olympiastadion ein Genuß, das Duell Dorfner (Bayern) kontra Lerby (PSV) zu beobachten. Zu schade, daß in Dresden die Machtprobe zwischen Sammer und Steinmann („Es ging mit meiner Oberschenkelzerrung beim besten Willen nicht") ausfiel. Vergleichende Studien sind schließlich noch immer die besten. Aber wie Matthias Sammer seinen Part in Abwehr, Mittelfeld und Angriff spielte, machte deutlich, daß hier ein Allrounder mit Herz und Verstand bei der Sache war. Natürlich machte er seine Tore in Dynamos bester Zeit, als der „Kreisel tanzte". Das war der wichtigste Unterschied zu FCK-Neutorjäger Steffen Heidrich, der nicht wie Sammer unterstützt wurde, dem aber auch in Karl-Marx-Stadts Aufbruchstimmung nach dem Wechsel der Elfmeter-Faux pas unterlief. FCK-Manager Karl-Heinz Friedrich besaß in der Niederlage das richtige Augenmaß: „Ein überdurchschnittlich gutes Oberligaspiel. Der Fußball kam zu seinem Recht."

Übrigens: Die „Dresdner Gala" mit Weltfußballstars ist das heißeste Thema an der Elbe. Die fuwo-Vorschau sollten Sie nächste Woche nicht verpassen! – gs –

● 1. FCM–FC Berlin:

Na dann Prost, Herr Jägermeister

Na, dann wollen wir mal einen Kräuter heben. Auf den Werbevertrag für die Brüste der Magdeburger Fußballer ab der Saison '90 91 nämlich. Der Hubertushirsch aus den Wolfenbütteler Wäldern wird als „Jägermeister"-Symbol die Helden schmücken. Per Handschlag zwischen FCM-Chef Reinhard Lehmann und Likörfabrikant Günter Mast – das klingt ja wie einst beim noblen Hamburger SV – wurde der Vertrag besiegelt. Auf drei Jahre erst einmal. „Denn da könnten die Magdeburger in der Bundesliga oder wie sie dann heißt sein", blickt Mast in Likör-Zukunft. Und es wäre beileibe keine Finanzfrage, sondern die Offerte entspringe mehr der Freundschaft zu den Magdeburgern und der Jugenderinnerungen als Rekrut zur Bewachung des Pulverturms.

Aber war da nicht schon einmal „Jägermeister" in aller Munde, als das Eintracht der Braunschweig durch den Schnapsnamen ersetzt werden sollte? Der DFB nahm es nicht hin, „aber es war eine kostenlose Werbung", weiß Mast nach heute. „Mit alten Kamellen wollen wir nicht wieder aufwarten. Es geht nicht nur um die Trikotwerbung, sondern wir wollen auch noch einiges herum tun."

Der 1. FCM weiß sich in der Tat zu vermarkten. Vielleicht liegt es an der Luft im grenznahen Raum. Denn jeder weiß, daß im Sommer auch die Gelder in der Kasse klingeln müssen, will man alle (auch den Trainer?) bei der Stange halten. „Nach hat kein Klub bei uns wegen eines Spielers angeklopft", sagt Chef Lehmann. Und Streich zu angeblichen Kontakten Wuckels zu Bari: „Vielleicht nimmt der Marcus zur Zeit einen Italienisch-Kurs an der Volkshochschule." Na dann, darauf einen ... Ach nein, das ist ja schon wieder ein anderer Schnaps. Sagen wir einfach: „Prost Jägermeister!" J. N.

● Das aktuelle Interview mit:

René Groß (Fortschritt Bischofswerda):

Da staunt Konik (Hintergrund), wie der zweifache Torschütze Merkel den Ball geschickt unter Kontrolle bringt.
Fotos: Kruczynski

● Glücklich über die ersten Auswärtspunkte?

Das kann man wohl sagen. Lange genug haben wir ja darauf warten müssen. Bei unseren jüngsten guten Leistungen hat sich das bereits abgezeichnet.

● Mit welchen Erwartungen sind Sie nach Aue gefahren?

Wir wollten auf keinen Fall verlieren, sehen, daß wir endlich einmal auswärts ohne Gegentor bleiben und wieder zu eigenen Treffern auf Gegners Platz kommen. Das eine ist uns ja mit drei Toren sehr gut gelungen.

● Was gab den Ausschlag für den hochverdienten Sieg?

Unsere beiden frühzeitigen Treffer haben ganz bestimmt sehr viel bewirkt. Wir waren die bessere Mannschaft, gleichmäßiger besetzt, ohne Schwachpunkt, haben unsere Chancen entschlossen genutzt. Und ich glaube, auch mit der Einstellung auf diese wichtige Partie waren wir deutlich im Vorteil.

● Sie sind vor Saisonbeginn ohne jede Oberligaerfahrung angetreten, liegen mit Ihrer Mannschaft seit dem 5. Spieltag am Tabellenende und haben als Schlußmann, der in allen Spielen dabei war, die meisten Gegentore hinnehmen müssen. Wie ist da die nervliche Verfassung?

Na ja, ein bißchen angekratzt schon, aber keinesfalls deprimierend. Da muß man durch. Und jedes Spiel beginnt ja neu. Zuletzt sind wir sichtlich lockerer geworden. Da mußte ja der Knoten platzen. Trainer Horst Rau hat wirklich eine Menge bewegt.

● Was ist unter ihm anders geworden?

Er hat erst einmal mit jedem einzelnen lange gesprochen, für neue Motivationen gesorgt und mit seiner Vitalität neuen Schwung in die Mannschaft gebracht. Mit Andreas Schmidt, Uwe Müller und Jens Ramme, die er von Fortschritt Neustadt mitgebracht hat, ist die Konkurrenz in der Mannschaft größer geworden. Und nicht zuletzt hat er uns enorm bestärkt, daß wir den Klassenerhalt schaffen können.

● Schafft es Fortschritt?

Jetzt bin ich wirklich guter Dinge. Wenn wir nun am Sonnabend Erfurt schlagen und dann auswärts noch ein paar Punkte holen, dann könnte es am Ende reichen.

● Wo stand Ihre Fußballwiege?

Bei Dynamo Dresden. Dort habe ich begonnen, über TZ, Dynamo Dresden-Heide und KJS alle Stationen bis zur zweiten Männermannschaft durchgemacht. Seit 1987 bin ich in Bischofswerda, wo ich mich sehr wohl fühle und in der nächsten Saison mein zweites Oberligajahr erleben will. m. b.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Wann begreift Brandenburg Ernst der Lage?

OBERLIGA EXKLUSIV

Oben: Burow (Cottbus) versucht, sich an seinem Rostocker Gegenspieler Rillich vorbeizuwinden. In der Szene rechts ist das Schwanke gegen Weilandt bereits gelungen. Außen setzt Freund im Brandenburger Stahl-Duell zu einem Flügelsprint gegen Bitzka an. Szenen dieser Art hatten allerdings Seltenheitswert. Und auch die Trainerreaktionen sprechen für sich: Rau (Fortschritt) klatscht Beifall, Düwiger (Brandenburg) gibt sich nachdenklich.
Fotos: O. Behrendt, Thomas (je 2), Kruczynski

● Stahl B.– Stahl E.:

Widersprüche in sich müssen gelöst werden

Wenn man Brandenburgs Offiziellen Glauben schenken darf, wogegen eigentlich nichts spricht, so vollzog sich der Trainerwechsel zwischen Gerd Struppert und Eckhard Düwiger am Montag zurückliegender Woche in stilvoller Art und Weise. Und so wehrt man sich auch dagegen, der jetzt als Assistent an der Seite von Karsten Heine (wieder) beim 1. FC Union tätige Struppert sei „gefeuert" worden. Dazu Mannschaftsleiter Günter Boede: „Nicht nur ich bin nach wie vor der Meinung, daß der Gerd ein guter Trainer ist. Mit den Mißerfolgen der letzten Wochen, die nun einmal auf einen Trainer zurückfallen, konnten er und wir jedoch nicht leben."

Daß der an gleicher Stätte über mehrere Jahre hinweg unter Heinz Werner und Peter Kohl tätige Eckhard Düwiger gleich beim Amtsantritt in Widersprüche verwickelt wurde, gestand er freimütig. „Ich spürte schon in den ersten Stunden, daß von der feurigen Begeisterung, die Stahl einst auszeichnete und zu beachtenswerten Plazierungen verhalf, kaum noch etwas zu spüren ist." Und, was aus unserer Sicht weit schwerwiegender ist: „Die Mannschaft mit den Routiniers an der Spitze muß begreifen, wie gefährlich sie lebt. Sonst ist der Klassenerhalt kaum zu sichern."

Mit einer Neuformation versuchte er gegen Eisenhüttenstadt den aktuellen Problemen zu Leibe zu rücken: Voß als Libero, Gumtz als „Antreiber" wieder im Mittelfeld, Neuzugang Kaehlitz hinter den beiden Stoßstürmern mit der taktischen Order, Rückraum-Torgefahr zu schaffen. Ein Rezept, das am Ende nicht aufging. Weil, wie man es Brandenburg unmißverständlich sagen muß, Begeisterung und Leidenschaft unter den vom Trainer gestellten Ansprüchen blieben. Ausnahme: Freund. Ist es eine Frage des allgemeinen Substanzverlustes ...? **D. B.**

● Energie–FC Hansa

Das Umfeld wird beackert

Die Cottbuser Tribüne, in dem tristen Einerlei unserer Stadien ohnehin ein Glanzstück, geht langsam ihrer Vollendung entgegen. Jetzt wurde im Stadion der Freundschaft der VIP-Raum eingeweiht. Für Leser, die mit diesem Begriff noch nichts anzufangen wissen – dort werden betuchte Anhänger des jeweiligen Klubs in der Halbzeit mit dem versorgt, was man so bei unwirtlichen Witterungsbedingungen benötigt, um sich aufzuwärmen.

Im Gegensatz zu früher indes für ein entsprechendes Entgelt. Dem „Energie-Klub '90", am 22. Februar gegründet – sind Cottbuser Bürger beigetreten, die für das Vergnügen, bei jedem Punkt- und internationalen Spiel einen Tribünenplatz und die entsprechende Pausenversorgung sicher zu haben, schon tief in die Tasche greifen. Sektionsleiter Hartmut Ohlig ist indes ziemlich sicher, daß sich die Zahl der Klubmitglieder weiter erhöhen wird. „Wir müssen alle umdenken", erläutert er, dem es an Einfällen wirklich nicht zu mangeln scheint. „Kaufmännische Überlegungen sind angesagt, auch wenn sich viele nur schwer daran gewöhnen können."

Sportlich tut sich auch etwas in Cottbus. Auswahltrainer Eduard Geyer hatte Melzig und Irrgang zu einem Überprüfungslehrgang eingeladen. „Wir haben Schwanke für Irrgang geschickt, weil er in besserer Form war", erklärte Trainer Fritz Bohla. Bei der Misere, die zur Zeit bei unseren Außenverteidigern herrscht, eine Überlegung, die in jeder Hinsicht zu begrüßen ist. Wie Schwanke bei diesem Lehrgang abschnitt, wußte Bohla noch nicht zu sagen. Soviel jedenfalls steht fest: Der drahtige Blondschopf, am 12. Januar 21 Jahre alt geworden, wies auch gegen den FC Hansa sein Talent nach. „Wenn der klar im Kopf bleibt, wird er noch von sich hören machen", ist sich Bohla sicher. Energie und vielleicht auch unserem Fußball wäre das nur zu wünschen. **R. N.**

● HFC–FC Carl Zeiss:

Die Liberos mit Torjägerinstinkt

Die Siegträume der Hallenser platzten zwei Minuten vor Schluß wie eine Seifenblase. Dafür sorgte mit Peschke ausgerechnet auch noch ein Ex-HFCer. Zunächst holte er für seinen geschlagenen Schlußmann Pennekes Kopfball von der Linie (84.), dann bewies er vorn den richtigen Riecher und traf zum späten Ausgleich. Einmal mehr stellte Peschke damit seinen Torjägerinstinkt unter Beweis, was dem FC Carl Zeiss zum wiederholten Mal einen Punkt sicherte.

Nach Toren gewann der Jenaer zwar das Libero-Duell, nach „Punkten" aber lag wohl eher der letzte Mann des HFC vorn. Der lange Rziha spielt mittlerweile auf dieser Position. Nach dem Weggang von Wagenhaus nach Dresden versuchte es Karl Trautmann ja zunächst mit dem Ex-Dresdener Neitzel auf dieser Position, hat sich nun aber für Rziha entschieden. Und der Schwarzschopf spielte diesmal wirklich eine starke Partie, schloß vornehmlich in der zweiten Halbzeit, als die Hausherren mit offenem Visier stürmten, oftmals geschickt die Lücken.

Und nicht zuletzt hatte er in der Offensive starke Szenen. Ja, der torgefährlichste Akteur des HFC war eigentlich sein Libero!

Vor der Pause tauchte er gleich mehrmals gefährlich vor Bräutigams Gehäuse auf. Beim ersten Kopfballversuch störte noch der böige Wind (12.), den zweiten porierte Bräutigam (43.). Kurz davor gab es gar eine Doppelchance per Fuß, die zunächst Peschke, dann abermals Bräutigam zunichte machten (42.). Und nicht zuletzt war da der der fulminante Fallrückzieher Sekunden vor Schluß, bei dem die Hallenser Fans schon den Torschrei auf den Lippen hatten. Doch das alles nutzte nichts: Letzten Endes verlor Rziho das „Torjägerduell" gegen seinen Libero-Kollegen – und der HFC damit einen Punkt. **S. St.**

● FC Rot-Weiß–1. FCL:

Auswärts mit einer Schranke im Kopf?

Die Leipziger scheinen sich in unserer Oberliga zu gern gesehenen Gästen zu entwickeln. Dieser Eindruck entsteht nicht nur durch einen Blick in die Statistik: Einen einzigen Sieg konnten die „Löwen" in der laufenden Saison in fremden Gefilden bejubeln, dazu kommen drei Remis. Einfach zu wenig, um den angestrebten Anschluß zur Spitze zu halten. Zuletzt wurde nun gar beim Letzten (Bischofswerda) und vor dieser Runde Vorletzten (Erfurt) verloren! „Es fließt einfach nichts ineinander derzeit. Unsere Stürmer hängen regelrecht in der Luft", wundert sich auch Nationalspieler Mathias Lindner, der nach seiner Verletzungspause in Erfurt nach der Pause wieder zum Zuge kam.

Mit ihm und Edmond erholte sich zwar die Abwehr, „nach vorn aber passiert viel zu wenig", monierte Trainer Uli Thomale. Die Unterstützung des Angriffs aus der hinteren Reihe fehlte bis auf einige Vorstöße von Zötzsche fast durchgehend. Deshalb hoffen die Leipziger auch auf den baldigen Wiedereinsatz von Verteidiger Ronald Kreer. „Vielleicht bin ich gegen Brandenburg wieder dabei. Wer mich kennt, weiß aber, daß ich nur spiele, wenn ich auch hundertprozentig fit bin", äußerte der 30jährige in Erfurt. Als Augenzeuge bemerkte er die Lücken in der Lok-Abwehr natürlich auch: „Die Erfurter spielten geschickt in die Halbpositionen. Darauf stellten wir uns zu spät ein." Ein Extra-Lob hatte der Auswahl-Kicker für den jungen Jörg Schmidt parat: „Wenn er die Leistung bestätigen kann, wird man noch von ihm hören."

Hoffentlich auch auswärts, werden die Erfurter hinzufügen. Denn da ging's den Rot-Weißen bisher sogar noch schlechter (kein Sieg) als den Leipzigern. Ob ausgerechnet in Bischofswerda die Schranke im Kopf fällt? **J. M.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Erst spät wurde vom Leder gezogen

Von Günter Simon
aus dem Olympiastadion München

THEATERDONNER, VORSPIELPSYCHOSE.

Bayern-Manager Uli Hoeneß trieb den EC-Ernst in die Köpfe der Münchner: „Die Mannschaft spielt um ihre Zukunft." Im Klartext: entweder Topfußball im EC und in der Bundesliga oder neue, millionenschwere Stareinkäufe. Die Krösusse von der Isar können es sich leisten. Zusatzmotivation gegen den PSV: 10 000 bis 12 000 DM Gewinnprämie.

In der Philips-Werkself nistet dagegen der Kompetenzstreit der Stars im Gebälk (das Gros kontra Vanenburg, Kieft gegen Trainer Hiddink). Kein gutes Omen für das 102. EC-Match der Gäste. Doch am schlimmsten für sie: der Wadenbeinbruch Romarios ('89/90 24 Punkt- und 6 EC-Treffer), das „Aus" für das brasilianische Spiel- und Torgenie. „Es traf uns wie ein Hammer", so Kapitän Erik Gerets.

MUNTERMACHER

Bayerns „weiße Weste" gegen den PSV: '86/87 2 : 0 und 0 : 0 (EC I / 1. Runde), '89 im spanischen Sommerturnier von La Coruna 3 : 1. Die Tabellenführungen beider Vereine, die ihre Endspielambitionen mit verbalen Breitseiten in die Presse brachten.

SPIELQUALITÄT

Von nervös bis selbstbewußt, zwischen Hochglanz und Makulatur, Flop und Top. Karl-Heinz Rummenigges Zweifel: „Das sollen zwei der besten Klubmannschaften Europas gewesen sein?" Auffallend der gegenseitige Respekt. „PSV verkörpert Weltklasse", stilisierte Jupp Heynckes hoch. Gleich fünfmal (!) hatten er und Assistent Cordes die fliegenden Holländer unter die Lupe genommen. Triste Gastgeber vor der Pause (Pfiffe für Fehlpässe und Mißverständnisse), moderner durch Powerplay und beidseitiges Flügelspiel (vorher nur über Geburtstagskind Kögl/24.) im zweiten Durchgang. Erstaunlich die Vielzahl vergebener Chancen („Drei Tore mußten sie machen", so der legendäre „Tschik" Cajkovski im gewohnten Pudelmützenlook), der Aumann-Fehler zum Ausgleich sowie die mangelnde Bindung von McInally und Wohlfarth im Angriffszentrum.

Eindhovens Strategie lief vornehmlich auf Ballsicherheit, Konter und annehmbares Ergebnis hinaus. Romario war unersetzbar. Augenthalers Langsamkeit („Ein WM-Risiko", erklärte Stuttgarts Trainer Arie Haan) nutzten die Holländer viel zu selten aus.

PRÄGNANTE EINDRÜCKE

Das trickreiche Ballübergeben beiderseits, souveränes Herausspielen aus prekären Situationen (Dorfner, „Rambo" Pflügler, Vanenburg, van Aerle), bedingungsloses Forechecking, hohes Tempo. Die Bayern vitaler (∅ Alter 25,5 / im ∅ 7 Länderspiele), PSV routinierter (28,5 / 32,2) mit fünf Akteuren über 30 Jahren. „Hinten herum" vermieden die Münchner. Der 21jährige Newcomer Strunz sorgte mit enormer Schnelligkeit für die überraschendsten Vorstöße. Dagegen griffen die Nordbrabanter schon häufiger zum Mittel der Rückgaben, der Verzögerung (Ermahnung an van Breukelen durch den vorzüglichen belgischen Referee aus Wemmel). Weite Flugbälle mit Ballverlusten waren die Ausnahme, beide agierten kombinativ. Ernüchternd die Schußtechnik, hier wie da, weil die Kälte fehlte.

GEGENWART UND ZUKUNFT

Das knappe 2 : 1 machte Heynckes trotzig-optimistisch: „Ein schwieriges Ergebnis, weil der PSV sehr heimstark ist. Dennoch wird uns die internationale Erfahrung weiterbringen." Guus Hiddink vertraut dagegen auf zwei Aspekte: „Sehr wichtig ist für uns das Kopfball-Auswärtstor durch Povlsen. Und nach dem 5 : 1 gegen Steaua Bukarest hoffe ich im ausverkauften Philips-Stadion auf ein zweites großes Ausnahmespiel meiner Mannschaft. Die Herausforderung, Bayern auszuschalten, wird wie ein helles Feuer lodern."

Das faszinierende Jung-Alt-Kontra

Um die Mittelfeldherrschaft zwischen Bayern-Neustar Hans Dorfner (24/7 A) und Ex-Bayern-Profi Sören Lerby (32/67) wurde hoch gepokert. Beckenbauers WM-Kandidat legte sich keine Zügel an, agierte laufaufwendig und einfallsreich. Nicht immer vermochte ihn der ausgefuchste Däne fair zu stoppen. Dreimal langte er hin, kannte er keine Verwandtschaft. Der „Superprofi" (nach Hiddink) avisierte zwar das Ende seiner 15jährigen Laufbahn zum Saisonende, „wir reden aber noch miteinander", ließ PSV-Manager Kees Ploegsma kommende Vertragsverhandlungen ahnen.

Vorteile für Dorfner, Ausgeglichenheit dagegen zwischen Fan-Liebling „Wiggerl" Kögl (24/4) und dem belgischen Methusalem Erik Gerets (35/77). Wenn Heynckes auf nachlassende Kondition des PSV-Kapitäns spekulierte, war das lange Zeit ein Trugschluß. Gerets parierte den bewegungsschnellen, kurz antretenden Kögl mit faszinierendem Stellungsspiel. Er wartete lange mit dem direkten Zweikampf, behielt die Übersicht und startete so geschickt in Bayern-Pässe hinein, wie man es ihm kaum mehr zugetraut hätte. Sicherlich belebte der eingewechselte Bender (23) in der Schlußphase so manche Aktion der Münchener, doch Gerets blieb ein Souverän.

In Kölle am Rhein wirkten Jürgen Kohler (24/24) und der Däne Flemming Povlsen (23/30) einst kurzzeitig gemeinsam für die „Geißböcke". Sie paßten zusammen, in Alter und Erfahrung, waren auf Körperwucht und Härte fixiert. Nach der Abwehrkalamität beim jüngsten 1 : 2 der BRD-Auswahl in Montpellier gegen Frankreich forderte Starkolumnist Udo Lattek die „Klopperqualitäten" Kohlers in die Nationalmannschaft mit Blick ITALIA '90 zurück. Povlsen verlor zwar 70 Prozent aller Zweikämpfe gegen Kohler, aber den wichtigsten zum Kopfballausgleich entschied er in unnachahmlichem Stil für sich. Ein Tor, begünstigt durch Aumann-Kohler-Doppelblackout, das den Münchenern schwer im Magen liegt. „Gegen die Bayern-Abwehr ist alles möglich", so Lerby. **G. S.**

Wie zu erwarten: Treff der Prominenz

Prominenz im Stadion: Horst Hrubesch, Kapitän des 83er EC-I-Siegers von Athen, zählte auf jeden Fall dazu. Erinnerungsfotos an den seinerzeit durch Felix Magath herausgeholten Triumph über Juventus machten in den Zeitungen und Zeitschriften die Runde und beschworen die heutige HSV-Generation förmlich zur Nachahmung. Ohne Hoffnung auf Erfolg allerdings! Und so konstatierte der jetzt als Trainer beim VfL Wolfsburg unter Vertrag stehende Ex-Goalgetter dann auch, von einem wesentlichen Leistungsunterschied beider italienischen Mannschaften könne nicht die Rede sein. „Wenn", so auch mit einer leichten Einschränkung, „die Turiner Elf von 1983 vielleicht den einen oder anderen klangvolleren Namen aufweisen konnte." Die Gemeinsamkeit: stilvoll, technisch versiert, selbstbewußt auf Können bauend. Das war's, was die Kontrahenten vom letzten Mittwoch unterschied!

Prominenz außerhalb des Stadions: Für die von der HSV-Altligavertretung empfangene und von den Zuschauern mit lebhaftem Beifall begrüßte DDR-Repräsentation der 74er WM-Endrunde war es bedauerlich, nach lang anhaltendem Regen auf den Hartplatz hinter der Haupttribüne ausweichen zu müssen. Doch auch dort bewiesen die Dörner (in der offensiven Mittelfeldrolle), Kische (von seinen eigenen Mannschaftskameraden auf Grund eines dichten Bartes kaum erkannt), Bransch, Irmscher, Kurbjuweit, Weise und andere alte Klasse. Und auch ihm stand das blau-weiße DDR-Dress: Jürgen Sparwasser.

Prominente Meinung in einem Satz: „Ich glaube, daß Juventus ein gutes, ja sogar herausragendes Resultat erzielt hat." Dabei beließ es „Juve"-Trainer Dino Zoff. Sein Stuhl soll ins Wanken geraten sein? Eigentlich undenkbar! Jetzt, wo für Juventus im heimischen Estadio Comunale nach dem 2 : 0 und 0 : 0 im Viertelfinale des UEFA-Pokals 1974/75 ein erneutes Weiterkommen über den HSV winkt? Von Köln angereist, gestand auch Trainer Christoph Daum als ein weiterer Prominenter dieses Abends: Die Turiner sind Topfavorit dieses Wettbewerbs! **D. B.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bildstreifzug durch drei EC-Begegnungen. Außen links setzt Kögl von Bayern München im Sprung über den am Boden liegenden PSV-Torhüter van Breukelen hinweg. In der Szene daneben stürmt Werders Torschütze zum Führungstreffer für die Gäste, Bockenfeld, an Boffin vom FC Lüttich vorbei. Aus Hamburger SV gegen Juventus Turin stammen die Aktionen links mit Furtok, Alejnikow und Bruno sowie rechts mit Beiersdorfer und Casiraghi, der das 2 : 0 für die Italiener per Kopf erzielte.

Fotos: ADN/ZB (2), Schlage (2)

Die „alte Dame" mit jugendlichem Schwung

Dieter Buchspieß aus dem Hamburger Volksparkstadion

Er hatte Druckfußball versprochen, mußte sich nach diesen 90 Minuten aber gründlich korrigieren. „Spielten wir in der ersten Halbzeit noch ganz passabel, so wurden wir durch die beiden schnellen Nachpausentore völlig aus dem Konzept gebracht. Am Ende besaßen wir keine Chance gegen eine souverän auftrumpfende Juventus-Mannschaft." Dem seit 5. Januar beim HSV in Amt und Würden stehenden Trainer Gerd Volker Schock fiel es dabei sichtlich schwer, Haltung zu bewahren. Daß er sich beim abschließenden Pressegespräch mit nahezu 80 Journalisten auf Details versteifte, ohne diese doch recht peinliche Niederlage generell erst einmal tiefgründig zu analysieren, sprach nicht unbedingt für ihn. Schock war spürbar geschockt.

Durch die beiden jüngsten HSV-Erfolge gegen Uerdingen (6 : 0) und in Kaiserslautern (3 : 1) auch in der Öffentlichkeit unglaublich hochstilisiert, wußten die Hanseaten ihr tatsächliches Leistungsvermögen vor dieser internationalen Bewährungsprobe ganz offensichtlich nicht richtig einzuordnen. Da war von wiedergewonnener Harmonie und spielerischer Abgeklärtheit die Rede (so der Altinternationale Uwe Seeler), von endlich erreichter Stabilität insgesamt. Doch dann bewegte sich eine Elf auf dem Feld, der es an all diesen Vorzügen fehlte, die über Stückwerk niemals hinauskam und letztendlich von einem Kontrahenten distanziert wurde, der Fußball mit allen erfolgversprechenden Varianten demonstrierte.

Sah alles in der Startphase noch vielversprechend aus, wenn Eck (Hamburgs individuell stärkster, weil dynamischster Akteur) über den linken Flügel antrat, sich Furtok im Angriffszentrum achtbar in Szene zu setzen verstand, so wurde die zunächst mehrfach unkontrolliert „zur Sache" gehende Turiner Abwehr bald Herr der Situation. Bonetti stand wie eine Eins, trieb mit fortschreitender Zeit die Aktionen aus der Tiefe an und löste sich dabei selbst mehrfach im Stile eines Klassemannes. Und wer da glaubte, die Italiener könnten ihre theoretisch einzige Sturmspitze Schillaci nicht wirkungsvoll genug entlasten, wurde mit einer für die Hamburger beängstigenden Deutlichkeit eines Besseren belehrt. Barros, der Quirl portugiesischer Abstammung, der mit unglaublichem Antritt immer wieder in die Spitze ziehende Marocchi sowie der sprungstarke Casiraghi spielten den Gastgeber in der mittleren Zone nach allen Regeln der Kunst in Grund und Boden. Jusufi, ohnehin nicht zu großem Tempo tendierend, Spörl, Kober und auch der indisponiert aufgelaufene von Heesen waren außerstande, auch nur annähernd das Kräftegleichgewicht zu wahren.

Er habe den sicherlich schwerwiegenden taktischen Fehler begangen, so Schock, Beiersdorfer aufzubieten, denn von dort nahm das Unheil später seinen Lauf. Daß Beiersdorfer wie andere einschließlich des mit vielen Steilpaß-Ballverlusten aufwartende Schröder individuell versagten, ist unbestreitbar. Das 0 : 2 mit weiteren klaren Chancen für Juventus war jedoch in allererster Linie Ausdruck der taktischen Unfähigkeit, sich auf das variable Wechselspiel des Gegners einzustellen, ihn vor der torgefährlichen Zone abzufangen und in seiner Wirkung entscheidend einzudämmen. Da stimmte so gut wie nichts!

Als Stürmer in unverfrorener Art und Weise im Programm charakterisiert, der, so wörtlich, „nur mit dem rechten Fuß schießen und mit dem linken ausschließlich stehen kann", war Salvatore Schillaci im ausgewogenen Konzept des hochverdienten Siegers die herausragende Erscheinung. Stehenden Fußes waren später andere (beim Verlierer) k. o. – der Juve-Torjäger allerdings nicht im geringsten. Ein weiteres Kapitel von Selbstüberschätzung mit daraus resultierendem (hoffnungslosem) Fall . . .?

PS: Kompliment im nachhinein dem FCK, der Turin zweimal echt forderte. Das gewinnt in zunehmendem Maße an Gewicht!

● In den zwölf EC-Hinspielen des Viertelfinales gab es sieben Heimsiege, zwei Remis sowie drei Erfolge für die Gäste bei einer Gesamt-Torausbeute von 22 (Durchschnitt 1,83). Erstaunlich und bemerkenswert zugleich: Juventus Turin kam im laufenden UEFA-Cup zum siebenten Sieg in ununterbrochener Folge!

● Cup der Landesmeister

● FC Bayern München gegen PSV Eindhoven 2 : 1 (0 : 0)

FC Bayern (rot): Aumann, Augenthaler, Grahammer, Kohler, Reuter, Dorfner, Strunz, Kögl (ab 69. Bender), Pflügler, McInally, Wohlfarth; **Trainer:** Heynckes.

PSV (weiß): van Breukelen, Gerets, Nielsen, Valckx, Heintze, Vanenburg, van Aerle, Lerby, Chovanec, Povlsen (ab 89. Ellermann), Kieft; **Trainer:** Hiddink.

Schiedsrichter: van Langenhove (Belgien); **Zuschauer:** 35 000; **Torfolge:** 1 : 0 Wohlfarth (76.), 1 : 1 Povlsen (78./Kopfball), 2 : 1 Grahammer (81./direkter Freistoß).

● KV Mechelen—AC Mailand 0 : 0

Mechelen: Preud'homme, Clijsters, Rutjes, Deferm, Albert, Sanders, Versaval, de Wilde, Bosman, Emmers, Vilmonts.

Mailand: F. Galli, Baresi, Costacurta, Maldini, Rijkaard, Colombo (ab 75. Salvatori), Stroppa, Ancelotti, Evani, van Basten, Massaro.

Schiedsrichter: Courtney (England); **Zuschauer:** 33 000.

● Sredez Sofia—Olympique Marseille 0 : 1 (0 : 0)

Sredez: Walow, Dimitrow, Iwanow, Urukow (ab 34. Batschew), Mladenow, Jantschew, Stoitschkow, Georgiew, Bakalow, Kirow, Kostadinow.

Olympique: Huard, Amoros, di Meco, Mura, Mozer (ab 80. Thys), Deschamps, Tigana, Papin, Vercrysse, Waddle, Francescoli.

Schiedsrichter: Schmidthuber (BRD); **Zuschauer:** 58 000; **Torschütze:** 0 : 1 Thys (85.).

● Benfica Lissabon gegen Dnepr Dnepropetrowsk 1 : 0 (1 : 0)

Benfica: Silvinho, Carlos, Ricardo, Veloso, Samuel, Thern, Paneira (ab 86. Abel del Campos), Pacheco (ab 63. Brito), Vata, Elzo, Magnusson.

Dnepr: Gorodow, Judin, Geraschtschenkow, Sidelnikow, Ledjachow, Kudritzky, Bagmut, Benko, Son, Shudkow (ab 86. J. Kulisch), Tschowony.

Schiedsrichter: Quiniou (Frankreich); **Zuschauer:** 70 000; **Torschütze:** 1 : 0 Magnusson (9., Foulstrafstoß).

● Cup der Pokalsieger

● Sampdoria Genua—Grasshoppers Zürich 2 : 0 (2 : 0)

Sampdoria: Pagliuca, Mannini, Carboni, Pari, Vierchowod, Invernissi, Lombardo, Katanec, Vialli (ab 69. Dossena), Mancini, Salsone.

Grasshoppers: Brunner, Meier, In-Albon, Egli, Keller, Andermatt, Gren, Sutter (ab 88. Vicente), Strudal, Bickel, Nemtsoudis (ab 62. Kohr).

Schiedsrichter: Nielsen (Dänemark); **Zuschauer:** 35 000; **Torfolge:** 1 : 0 Vierchowod (12.), 2 : 0 Meier (24., Eigentor).

● RSC Anderlecht—Admira/Wacker Wien 2 : 0 (2 : 0)

RSC: de Wilde, Keshi, Grun, van Tiggelen, Andersen, Musenda, Jankovic (ab 76. Vervoort), Koeman, van der Linden (ab 78. Olivera), Degryse, Nilis.

Admira/Wacker: Wo. Knaller, Oberhofer, Bacher, Sperr, Graf (ab 64. Dotzl), Artner, Gretschnig, Schaub (ab 74. Wa. Knaller), Müller, Abfalterer, Rodax.

Schiedsrichter: Peschel (DDR); **Zuschauer:** 13 000; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Degryse (31., 38.).

● Dinamo Bukarest—Partizan Belgrad 2 : 1 (1 : 0)

Dinamo: Stelea, Mihaescu, Andone, Rednic, Klein, Vaiscovici (ab 52. Lupescu), Mateut, Lupu, Sabau, Raducioiu (ab 85. Zamfir), Timofte.

Partizan: Omerovic, Stanojkovic (ab 71. Bajovic), Georgevic, Spasic, Petric, Vujacic, Scepovic, Bogdanovic, Djurovski, Giurgevic (ab 76. Pantic), Mijatovic.

Schiedsrichter: Krnchac (CSSR); **Zuschauer:** 11 000; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Raducioiu (30., 57.), 2 : 1 Spasic (70.).

● Real Valladolid—AS Monaco 0 : 0

Real: Ravnic, Ayarza (ab 69. Gangoso), Lemos, Moreno, Gonzalo, Gonzales, Moya, Minguela (ab 69. Fonseca), Camarino, Pena, Jankovic.

AS: Ettori, Valery, Puel, Petit, Mendy, Guerit, Mege (ab 76. Toure), Diab, Ferratge, Weah (ab 83. Sonor), Clement.

Zuschauer: 25 000.

● UEFA-Cup

● Hamburger SV—Juventus Turin 0 : 2 (0 : 0)

HSV: Golz, Schröder, Kober, Beiersdorfer (ab 60. Ballwanz), Moser (ab 74. Bode), Spörl, Jusufi, von Heesen, Eck, Merkle, Furtok.

Juventus: Tacconi, Bonetti, Galia, Brio, Bruno, de Agostini, Alejnikow (ab 83. Serena), Barros (ab 72. Alessio), Casiraghi, Marocchi, Schillaci.

Schiedsrichter: Bo Karlsson (Schweden); **Zuschauer:** 42 900; **Torfolge:** 0 : 1 Schillaci (50.), 0 : 2 Casiraghi (57.).

● 1. FC Köln—FC Antwerpen 2 : 0 (1 : 0)

1. FCK: Illgner, Gielchen, Higl, Giske, Görtz, Häßler, Rudy, Littbarski, Greiner, Sturm (ab 73. Götz), Janßen (ab 77. Jensen).

FCA: Svilar, Kiekens, Emmerechts, Curcic, Smidts, Lehnhoff, van Rooy, Schrooten, van Veideghem, Claesen (ab 66. Cerniatynski), Gellenkirchen.

Schiedsrichter: Mitley (England); **Zuschauer:** 25 000; **Torfolge:** 1 : 0 Littbarski (2.), 2 : 0 Glske (53.).

● FC Lüttich—Werder Bremen 1 : 4 (1 : 3)

FCL: Munaron, de Sart, Wegria, Harbrant, Waseige, Boffin, Houben, Milosevic, Ernes (ab 58. Nijskens), Malbasa (ab 84. Ikeba), Varga.

Werder: Reck, Bratseth, Sauer, Borowka (ab 81. Wolter), Otten, Bockenfeld, Votava, Neubarth (ab 81. Bode), Eilts, Riedle, Rufer.

Schiedsrichter: Gifford (Wales); **Zuschauer:** 15 000; **Torfolge:** 0 : 1 Bockenfeld (33.), 0 : 2 Riedle (36.), 0 : 3 Rufer (40.), 1 : 3 Varga (41.), 1 : 4 Riedle (69.).

● AC Florenz—AJ Auxerre 1 : 0 (1 : 0)

AC: Landucci, Volpencina, del'Oglio, Iachini, Pioli, Battistini, Nappi, Dunga, Buso, Kubik, Baggio.

AJ: Martini, Catalano, Darras, Boli, Barret, Matysik, Mazzoloni, Guerreiro, Kovac (ab 86. Dutuel), Scifo, Cocarde.

Schiedsrichter: Fredrikson (Schweden); **Zuschauer:** 18 000; **Torschütze:** 1 : 0 Volpencina (16.).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

STATISTISCHES – Staffel A

- Tore: 32 (Ø je Spiel: 3,5)
- Gesamttrefferzahl: 56 (Ø je Spiel: 2,97)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 6)
- Strafstöße: 4 (insgesamt: 0)
- Strafstöße insgesamt: 46 (nicht verwandelt: 2)
- Zuschauer: 7 050 (Ø je Spiel: 783)
- Gesamtzuschauerzahl: 181 900 (Ø je Spiel: 1 010)
- Heimsiege: 8 (insgesamt: 74)
- Unentschieden: 1 (insgesamt: 55)
- Auswärtssiege: 4 (insgesamt: 50)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 6)
- Beste Torjäger: Arndt (Rotation) 18, Baumgart (Schwerin) 13, Hirsch (Rotation) 13, Prause (FCV) 12

		Gesamtspiele						Heimspiele						Auswärtsspiele					
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	FCV Frankf. (O.)	20	15	3	2	53:14	+ 39	33:7	10	10	0	0	35:3	20:0	10	5	3	2	18:11	13:7
2.	1. FC Union (A)	20	11	7	2	37:13	+ 24	29:11	10	6	4	0	23:3	16:4	10	5	3	2	14:10	13:7
3.	KKW Greifswald	20	10	7	3	29:16	+ 13	27:13	10	6	3	1	17:8	15:5	10	4	4	2	12:8	12:8
4.	Dyn. Fürstenw.	20	7	9	4	33:30	+ 3	23:17	10	3	4	3	15:15	10:10	10	4	5	1	18:15	13:7
5.	Rot. Berlin	20	10	2	8	44:39	+ 5	22:18	10	5	2	3	23:17	12:8	10	5	0	5	21:22	10:10
6.	Chemie Velten (N)	20	6	10	4	27:25	+ 2	22:18	10	2	7	1	15:13	11:9	10	4	3	3	12:12	11:9
7.	Mot. Stralsund	20	7	7	6	36:33	+ 3	21:19	10	3	4	3	16:14	10:10	10	4	3	3	20:19	11:9
8.	Dyn. Schwerin	20	9	3	8	34:37	– 3	21:19	10	6	2	2	20:12	14:6	10	3	1	6	14:25	7:13
9.	Akt. Schw. Pumpe	20	6	7	7	28:29	– 1	19:21	10	4	3	3	20:17	11:9	10	2	4	4	8:12	8:12
10.	Bergm. Borsig (N)	20	5	9	6	21:27	– 6	19:21	10	3	4	3	10:12	10:10	10	2	5	3	11:15	9:11
11.	Sch./Haf. Rost.	20	7	4	9	25:26	– 1	18:22	10	5	1	4	11:9	11:9	10	2	3	5	14:17	7:13
12.	Chemie Guben (N)	20	7	3	10	29:29	+ 0	17:23	10	6	2	2	18:10	14:6	10	1	1	8	11:19	3:17
13.	Mot. Ludwigsfelde	20	5	7	8	27:31	– 4	17:23	10	2	3	5	12:20	7:13	10	3	4	3	15:11	10:10
14.	Post Neub'burg	20	4	8	8	28:34	– 6	16:24	10	4	3	3	22:21	11:9	10	0	5	5	6:13	5:15
15.	Lok/A. Prenzlau (N)	20	4	7	9	28:37	– 9	15:25	10	3	5	2	18:16	11:9	10	1	2	7	10:21	4:16
16.	St. Hennigsdorf	20	4	7	9	13:30	– 17	15:25	10	4	3	3	10:10	11:9	10	0	4	6	3:20	4:16
17.	KWO Berlin	20	4	6	10	24:39	– 15	14:26	10	1	3	6	5:15	5:15	10	3	3	4	19:24	9:11
18.	Mot. Schönebeck	20	3	6	11	18:45	– 27	12:28	10	2	3	5	11:18	7:13	10	1	3	6	7:27	5:15

Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: FC Vorwärts–Greifswald, Stralsund–Schwarze Pumpe, Schwerin–Hennigsdorf, Schiffahrt/Hafen–Schönebeck, Bergmann-Borsig–1. FC Union, KWO–Rotation, Prenzlau–Neubrandenburg, Velten gegen Ludwigsfelde (bereits Freitag, 16.00 Uhr), Guben–Fürstenwalde.

Guben trumpfte auf

● KKW Greifswald–Dynamo Fürstenwalde 1:1 (1:0)

KKW: Meier, Wriedt, Priebe, N. Töllner, Humboldt, Wunderlich, Piehl, Berkenhagen, Jung/V., Witte, Fuchs; **Trainer:** Moschke.

Dynamo: Pröger, Horn, Kulke, Ehrenforth/V., Kurzmann, Morgen, Petzold (ab 58. Konzer), Kühling, Albrecht, Ortmann, Riecke (ab 83. Stiegel); **Trainer:** Ränke.

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Piehl (17.), 1:1 Kulke (66.).

● Motor Ludwigsfelde–Chemie Guben 0:4 (0:2)

Motor: Pietruska, Lehmann, Rudolph, Fabian, Patz, Schadow, Schmidt, Giese (ab 59. Wagner), Suhr, Stark, Borowski (ab 54. Kraft); **Trainer:** Strumpf.

Chemie: Konsolke, Schneider, Rettig, Görtz, Frischke, Bellin, R. Weber, Käthner, Wolf, Brotzmann, Wittchen; **Trainer:** Stenzel.

Schiedsrichter: Haack (Berlin); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 0:1, 0:2 Wolf (11., 39.), 0:3 Schneider (47.), 0:4 Wolf (58.).

● Post Neubrandenburg–Chemie Velten 1:3 (1:1)

Post: Dahms, Ruthenberg, Rudolph, Zallmann (ab 60. Bruhn), Lüth, Epcke, Lenz, Jütting, Kaiser/V., Passow, Knaust; **Trainer:** Lüdtke.

Chemie: **Dahms**, Christians (ab 64. Scharschmidt), **Weichmann**, Heinrich, Nolting/V., Korsch, **Berndt**, Goschin/V., Matelski, Müller, Ücker (ab 62. Borchardt); **Trainer:** Häusler.

Schiedsrichter: Stier (Wismar); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0:1 Ücker (24.), 1:1 Lenz (36.), 1:2, 1:3 Borchardt (80., Foulstrafstoß, 90.).

● Rotation Berlin–Lok/Armaturen Prenzlau 1:0 (0:0)

Rotation: Wietgrefe/V., Hermann, Belka, Orbanke/V., Richter, Brestrich, Stumpe, Hirsch, Borkowski (ab 88. Pätzold), Arndt, Metzke (ab 77. Randt); **Trainer:** Betke.

Lok/Armaturen: Deleroi, Schilling, **Brauchler**, **Wilski**, Persicke, Heintze, H. Schultze (ab 88. Heese), **Gubanow**, Natter, Th. Schultze, Krüger; **Trainer:** Guttmann.

Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt/O.); **Zuschauer:** 500; **Torschütze:** Borkowski (43.).

● 1. FC Union Berlin–KWO Berlin 3:1 (1:0)

1. FC Union: **Lihsa**, Morack, Wittke (ab 46. Olbricht), Krüger/V., Fischer, **Sirocks**, Adamczewski, Hendel, Grether, Seier (ab 23. Maek/V.), Schickgram; **Trainer:** Heine.

KWO: Dietrich, Hermstein/V., Hinze, Petsch/V., Ulbrich/V., Stiebeler, Pannek, Burger, Hackbusch, Klein/V. (ab 46. Wietzki), **Karlsch**; **Trainer:** Fietz.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Sirocks (14., 57.), 3:0 Adamczewski (74., Handstrafstoß), 3:1 Wietzki (75.).

● Motor Schönebeck–Bergmann-Borsig Berlin 0:1 (0:1)

Motor: Henkel, Reinke, Ketzer, Bahmann, Ahlfänger, Dörfel, Wilke, Dannat (ab 70. Windelband), Abraham (ab 46. Niemeyer), Bartsch, Brinkmann; **Trainer:** Volkmar (2. Trainer).

Bergmann-Borsig: Howe, **T. Joppien**, **Mentzel**, **Zavarko**, B. Schulz, **Bahlo/V.**, Kruse, Tolkmitt, Koloss, A. Joppien, Breitkreuz (ab 80. Wehrmann); **Trainer:** Scholz.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Zuschauer:** 750; **Torschütze:** Zavarko (12.).

● Stahl Hennigsdorf–Schiffahrt/Hafen Rostock 1:3 (1:1)

Stahl: Bahra, Held/V., Krohn, Hennig, Nabe, Treppschuh (ab 65. Morenz), Merkel, Schmidtke, Dau (ab 66. Wylezich), M. Schulz, Döbbel; **Trainer:** Weniger.

Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniok, Littmann, T. Drewniok, Franz, Graulich, Gaede, **Peplow**, Braun (ab 86. Röver), Peters, **Prohn** (ab 66. Ewert); **Trainer:** Ziemer.

Schiedsrichter: Richter (Berlin); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0:1 Braun (21.), 1:1 Döbbel (35.), 1:2 Peplow (76.), 1:3 Graulich (83.).

● Aktivist Schwarze Pumpe–Dynamo Schwerin 4:1 (3:1)

Aktivist: Kuhl, **Hansch**, H. Nowak/V., Jank, Hoßmang, T. Schmidt, Rath, **G. Fraedrich**, Pastor, Losert, **H. Fraedrich** (ab 86. Schröter); **Trainer:** Peschke.

Dynamo: Reinke, Buchsteiner/V., Beutling (ab 71. Ladwig/V.), **Herzberg**, Klatt, Kort, Drews, Benthin, Prange, Stammann (ab 37. Hirsch), Baumgart; **Trainer:** Radtke.

Schiedsrichter: Scheurell (Frankfurt/O.); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 0:1 Drews (5., Foulstrafstoß), 1:1 H. Fraedrich (10.), 2:1 Pastor (13.), 3:1 Losert (29.), 4:1 H. Fraedrich (68.).

● FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–Motor Stralsund 6:1 (4:1)

FCV: Jaschob, Roth, Hause, Soutschek, Woyde, Geyer (ab 58. Wruck), **Kuhlee**, Prause/V., **Duckert**, Henschel (ab 75. Westphal), **Rath**; **Trainer:** Andrich.

Motor: **Groothuis**, Person, Vaupel, Buchheim, Weidner, Moldenhauer, Schedlinski, Zawadzinski (ab 46. Gansauge), Langer/V., Sercander (ab 75. Zellmer), **Schneider**; **Trainer:** Riedel.

Schiedsrichter: Stenzel (Forst); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Prause (2., Foulstrafstoß), 1:1 Schneider (14.), 2:1 Kuhlee (21.), 3:1 Rath (24.), 4:1 Henschel (40.), 5:1 Duckert (73.), 6:1 Wruck (84.).

Statistik und Informationen: Gerhard Gürtler (Greifswald), Günter-Philipp Arens (Ludwigsfelde), Siegfried Iselt (Neubrandenburg), Manfred Binkowski (Berlin), Karl-Heinz Ehlert (1. FC Union), Dieter Bergmann (Schönebeck), Volker Crowars (Hennigsdorf), Günter Meister (Hoyerswerda), Gerhard Machalett (Frankfurt/Oder).

Acht blieben ohne Tor

● SG Dessau 89–Chemie IW Ilmenau 1:0 (1:0)

Dessau: Gaschka, Wemmer, Greiner, Rost, Schmidt, Schera, Hildebrandt, Wolf, Naumann, Parnow (ab 67. Langer), Dämmrich; **Trainer:** Jaenecke.

Chemie: Boswank, Gobel, Schneider (ab 65. Günther), Mascher, Schuchardt, Probst, Noack, Hößrich, Möller, Strogies, Zentgraf; **Trainer:** Wünsche.

Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); **Zuschauer:** 750; **Torschütze:** Wemmer (15.).

● FSV Zwickau–TSG Markkleeberg 0:0

FSV: Stuckart, Pohl, Tautenhahn, Viertel, Leonhardt, Wagner, Reichelt (ab 40. Lange), Hunger, Schneider/V., Schneidenbach (ab 79. Götzelt), Bielau; **Trainer:** Irmscher.

TSG: **Walther**, Kurtz, Werner, Schreiber, Treske, W. Altmann (ab 78. J. Altmann), Wimberger, Kugler, H. Liebers, **Moldt**, Böhme; **Trainer:** Erler.

Schiedsrichter: Zeng (Gotha); **Zuschauer:** 2 250.

● Stahl Riesa–Union Mühlhausen 0:1 (0:1)

Stahl: Kischko, Biedermann, Wude, Hennig, Förster, Herfurth, Martick, G. Kerper, F. Kerper, Krolbert, Schwerinski; **Trainer:** Priebe.

Union: Leischner, Frohna/V., Döring (ab 58. K. Fernschild), Trölitzsch, Furchtbar, Kaiser, **Fast**, **Schinköth**, Relius (ab 87. Schmidt), **Holik/V.**, Rose; **Trainer:** Stein.

Schiedsrichter: Mollenhauer (Leipzig); **Zuschauer:** 950; **Torschütze:** Rose (17.).

● Robotron Sömmerda–dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf 2:0 (0:0)

Robotron: Oevermann, Berschuck, Köberlein, Weiß, Appelt, Wick, Werner, Vlay, Schröter, Schlieck, Busse; **Trainer:** Werner.

dkk: Heinrich, Kubatzky, Kraft, Fricke, Uhlig, Böhme (ab 78. U. Herold), Jens Arnold, Welzl, Nestler (ab 78. Jens Arnold), Stöckel, Wappler; **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: P. Müller (Dresden); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Schröter (67.), 2:0 Wick (68.).

● MSV Eisleben–Motor Suhl 0:0

MSV: Fienhold, Kluge, Winter, Ludwig/V., Gareis, **Bedranowsky**, Schmidt/V., Krieg, Winkler/V., Hanas, Romanowsky; **Trainer:** Rothe.

Motor: **Schmenkel**, **Wentzel**, Brückner (ab 20. Schmidt), Sprafke, Schröder, Jertschewski, **Kurth**, Seyfarth, Asmus, Wagner, Friedemann (ab 78. Muffel); **Trainer:** Bartusch.

Schiedsrichter: Wolter (Wilkau-Haßlau); **Zusehauer:** 600.

● Wismut Gera–Motor Weimar 3:1 (0:0)

Wismut: **Schumann**, Gerth, **Patzer**, H. Häußler, Pittelkow, Steinborn, Lorenz, Pahlke, Kunzmann, Jacob/V., Kubiak (ab 74. Ullrich/V.); **Trainer:** Haustein.

Motor: Kraus, **Kräuter**, Röder (ab 46. Leinhos), Zelßmann, Habi, Krätzer, Winter, Jung, Pöhland (ab 74. Brückner), Wengefeld, Hornik/V.; **Trainer:** Göpel.

Schiedsrichter: Schrank (Glauchau); **Zuschauer:** 750; **Torfolge:** 1:0 Lorenz (47.), 2:0 Steinborn (58.), 3:0 Ullrich (86.), 3:1 Wengefeld (89.).

● Stahl Thale–TSG Meißen 1:0 (1:0)

Stahl: Schneider, Weidner/V., Teichmann, Rennert, Wiermann/V., Geißler, Keller, Steinat, Losse (ab 59. Neubert/V.), Schütze, Reimann; **Trainer:** Schmidt.

TSG: Weidner, Hollmann, Gerstenberger/V., Zücker, Kern, Kmetsch, Kreibich, Stolze (ab 78. Prasse), Scholtissek/V., Scholz, Franke (ab 59. Breiter); **Trainer:** Schmuck.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); **Zuschauer:** 1 300; **Torschütze:** Rennert (42.).

● Chemie Leipzig–Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt 1:2 (1:2)

Chemie: **Weigang**, Barth, Engelmann (ab 62. Pfeifer), Patula, Lüdtke/V., Illge, Geppert, Reimer, Turnier, Niedziella, Hübner/V. (ab 84. Schubert); **Trainer:** Matoul.

Motor: Dittrich, Kempe, Boensch (ab 7. Gärtler), Büttner, **Birner**, **Oehmig**, Tipold, Achenbach/V., Renn, Müller, Barthel (ab 73. Meier); **Trainer:** Fuchs.

Schiedsrichter: Escher (Altenfeld); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 0:1 Oehmig (26.), 1:1 Turnier (34.), 1:2 Achenbach (40.).

● Chemie Böhlen–Chemie Buna Schkopau 4:1 (2:0)

Böhlen: Suchantke, Fischer (ab 76. Sauer), Majetschak, Schoknecht, Weitze/V., Hammermüller, Röhrborn (ab 66. J. Kühn), Kirsten, Kamenz, **Ferl**, **D. Kühn**; **Trainer:** Steffens.

Schkopau: Weiß, Bartosik (ab 87. Schmidt), Schumann, Strozniak, Krüger/V., Werther, Raspe, Reimann, Georgi, Zorn, Scholz (ab 79. Meyer); **Trainer:** Lisiewicz.

Schiedsrichter: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Ferl (16.), 2:0 Weitze (21.), 2:1 Georgi (53.), 3:1, 4:1 D. Kühn (69., 71.).

Statistik und Informationen: Günter Donath (Dessau), Reiner Thümmler (Zwickau), Manfred Dönicke (Riesa), Horst Szulakowsky (Sömmerda), Peter Schmidt (Eisleben), Dietmar Kayser (Gera), Alfred Helm (Thale), Heinz Roßberg (Leipzig), Günter Männig (Böhlen).

STATISTISCHES – Staffel B

- Tore: 17 (Ø je Spiel: 1,89)
- Gesamttrefferzahl: 477 (Ø je Spiel: 2,75)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 10)
- Strafstöße: 1 (nicht verwandelt: 1)
- Strafstöße insgesamt: 26 (nicht verwandelt: 2)
- Zuschauer: 9 900 (Ø je Spiel: 1 100)
- Gesamtzuschauerzahl: 228 750 (Ø je Spiel: 1 315)
- Heimsiege: 5 (insgesamt: 82)
- Unentschieden: 2 (insgesamt: 54)
- Auswärtssiege: 2 (insgesamt: 38)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 17)
- Beste Torjäger: Kühn (Böhlen) 18, Schwermski (Riesa) 11, Kirsten (Böhlen) 11, Georgi (Schkopau) 10

		Gesamtspiele						Heimspiele						Auswärtsspiele					
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	Chemie Böhlen	19	14	4	1	49:19	+ 30	32:6	10	8	2	0	27:9	18:2	9	6	2	1	22:10	14:4
2.	Dessau 89	19	9	6	4	27:25	+ 2	24:14	9	4	4	1	14:10	12:6	10	5	2	3	13:15	12:8
3.	Chemie Leipzig	20	9	6	5	28:20	+ 8	24:16	10	6	2	2	21:11	14:6	10	3	4	3	7:9	10:10
4.	Stahl Riesa	18	9	5	4	33:19	+ 14	23:13	9	6	1	2	23:10	13:5	9	3	4	2	10:9	10:8
5.	Rob. Sömmerda	19	8	7	4	28:20	+ 8	23:15	10	7	2	1	19:7	16:4	9	1	5	3	9:13	7:11
6.	FSV Zwickau (A)	20	9	4	7	31:30	+ 1	22:18	10	7	3	0	21:5	17:3	10	2	1	7	10:25	5:15
7.	MSV Eisleben	19	7	7	5	35:26	+ 9	21:17	10	4	3	3	19:12	11:9	9	3	4	2	16:14	10:8
8.	Wismut Gera	20	6	6	8	26:29	– 3	18:22	10	4	3	3	18:14	11:9	10	2	3	5	8:15	7:13
9.	TSG Meißen (N)	20	7	4	9	23:29	– 6	18:22	10	4	1	5	11:13	9:11	10	3	3	4	12:16	9:11
10.	Union Mühlh. (N)	19	7	3	9	27:30	– 3	17:21	9	5	1	3	13:11	11:7	10	2	2	6	14:19	6:14
11.	Motor Suhl	19	4	9	6	22:29	– 7	17:21	9	3	5	1	15:11	11:7	10	1	4	5	7:18	6:14
12.	Chem. B. Schkopau	19	5	7	7	29:38	– 9	17:21	10	4	3	3	16:18	11:9	9	1	4	4	13:20	6:12
13.	„F.-H." K.-M.-St.	20	6	5	9	25:31	– 6	17:23	10	4	4	2	16:10	12:8	10	2	1	7	9:21	5:15
14.	dkk Krumh'dorf (N)	19	5	6	8	18:28	– 10	16:22	10	4	4	2	11:8	12:8	9	1	2	6	7:20	4:14
15.	Chemie Ilmenau (N)	20	4	8	8	16:22	– 6	16:24	10	4	4	2	9:6	12:8	10	0	4	6	7:16	4:16
16.	Motor Weimar	19	3	9	7	21:28	– 7	15:23	9	3	5	1	13:9	11:7	10	0	4	6	8:19	4:16
17.	Stahl Thale	19	5	5	9	19:28	– 9	15:23	9	4	3	2	9:7	11:7	10	1	2	7	10:21	4:16
18.	TSG Markkleeb.	20	3	7	10	24:30	– 6	13:27	10	1	4	5	16:19	6:14	10	2	3	5	8:11	7:13

Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Böhlen–Dessau, Schkopau–Leipzig, Karl-Marx-Stadt–Thale, Meißen–Gera, Weimar gegen Eisleben, Suhl–Sömmerda, Krumhermersdorf–Riesa, Mühlhausen–Zwickau, Markkleeberg–Ilmenau.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zwei, die in Dresden mit von der Partie sind: Rudi Glöckner, der ehemalige FIFA-Referee, und Pele. „Geschossen" wurde dieses Bild beim 70er WM-Finale in Mexiko.
Foto: International

Pele kommt — Bobby spielt!

Innerhalb von zwei Stunden waren nach reibungslosem Vorverkauf die 26 000 Karten für das Benefiz-Treffen der deutsch-deutschen Auswahl (von 1974) und einer Weltelf restlos vergriffen! Weitere Zusagen kamen von Pezzey (Österreich), Kempes (Argentinien) und vom 66er Weltmeister Bobby Charlton aus London. Weltstar Pele (Brasilien) schnürt zwar nicht mehr die Fußball-Schuhe (weil er's nicht mehr so gut wie einst kann), aber er kommt mit 90prozentiger Sicherheit. „Wir schätzen, wir können für den Wiederaufbau des Schlosses eine runde Million einnehmen." Werner Köster, stellvertretender Chefredakteur von „Bild", erklärte es Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Westberlin.

Veronika Fischer und Udo Lindenberg sind die Stars im Rahmenprogramm. Die Schiedsrichter Rudi Glöckner und Walter Eschweiler, die je eine Halbzeit pfeifen, bilden ebenso ein gesamtdeutsches Team wie jenes vom Fernsehen. Bei der Koproduktion des DDR-Fernsehens und SAT 1 sind Gottfried Weise und Udo Lattek die Kommentatoren.

- **Ab 17. März werden auf dem Altmarkt in Dresden und Umgebung eine Million Tombola-Lose (à 3 Mark) verkauft. Hauptpreis: Ein Mercedes! Und wer noch mehr das Glück versuchen will, kann auf ein Wettangebot eines Londoner Wettbüros eingehen. Es lautet 1 000 : 10 für das richtige Resultat und den ersten Torschützen!**

K. T.

Länderspiel-Auftakt bleibt im Blickfeld

In der Vorwoche trafen sie sich in Leipzig erneut, um ihre Vorbereitungen im Hinblick auf die Länderspielpremiere am 9. Mai in Babelsberg gegen die ČSR-Auswahl fortzusetzen. Die Rede ist von den besten Fußballerinnen unseres Landes. Dieser zweite an der Sportschule des DTSB durchgeführte Lehrgang diente in ganz entscheidendem Maße dazu, die Stammformation herauszubilden. Leider gelang es nicht, den vorgesehenen Testvergleich durchzuführen, die Spielerinnen im direkten Wettkampf echt zu fordern. Doch auch im Aufeinandertreffen zweier Mannschaften untereinander war der Ehrgeiz zu spüren, sich ins Gespräch zu bringen.

Helmut Hüttner (BSG Traktor Großbadegast)

Am 11. März wurde Helmut Hüttner siebzig Jahre alt. Seine Schiedsrichter-Laufbahn begann er am 4. Oktober 1954. Bis zum heutigen Tage sind daraus 1 960 Spiele geworden. Neben dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist er seit 1962 Mitglied der Spielkommission des KFA Köthen, war zu Beginn Staffelleiter der 2. Kreisklasse und leitet seit mehreren Jahren die höchste Staffel des Kreises, die Kreisliga. 1961 wurde Helmut Hüttner Mitglied der Kreis-Schiedsrichterkommission und ist seit 10 Jahren der Stellvertreter des Vorsitzenden. Trotz seines Alters läßt es sich Helmut Hüttner längst noch nicht nehmen, aktiv als Schiedsrichter zu fungieren, und er ist dabei vielen jüngeren Freunden dieses Metiers noch immer Vorbild. Seit sechs Jahren ist er außerdem Mitglied der Rechtskommission des KFA Köthen und dort als Schriftführer tätig.

Für seine Leistungen wurde er mit der Ehrennadel des DFV und des DTSB in Gold geehrt. Darüber hinaus erhielt Helmut Hüttner 1987 die Ehrenplakette des DFV.

DIETER KAATZ

fuwo-Archiv

OBERLIGA-SPEZIAL

47

Eingesetzte Oberliga-Spieler des Halleschen FC Chemie (49—89)

Nr.	Name	Vorname	geb.	von-bis	Spiele	Tore
58.	Herz	Winfried	10. 5. 29	58	2	
59.	Heyer	Robert	10. 4. 36	55—66	129	4
60.	Hoffmann	Dieter	29. 8. 40	61—68	22	
61.	Hoffmann	Günter	14. 2. 34	58—67	133	9
62.	Hoffmann	Klaus	27. 1. 34	54—63	168	2
63.	Hoffmann	Rolf	4. 2. 37	55—58	15	4
64.	Hoffmann	Wolfgang	9. 7. 50	71	3	
65.	Horter	Wolfgang	20. 7. 24	49—51	59	31
66.	Hübler	Gerhard	7. 3. 19	50—51	11	1
67.	Ilgner	Hans-Dieter	1. 2. 45	65—69	12	1
68.	Imhof	Günter	27. 1. 34	52—58	77	11
69.	Jaenecke	Frank	18. 1. 57	76—83	67	
70.	Jaukus	Alfred	25. 10. 25	54—57	35	9
71.	Jänicke	Walter	21. 1. 52	71—75	31	
72.	Karl	Steffen	3. 2. 70	88—89	31	2
73.	Kegel	Heinz	2. 12. 27	51—53	51	
74.	Kegel	Horst	14. 4. 34	53	1	
75.	Kersten	Paul	8. 8. 49	68—75	107	8
76.	Klausch	Günter	13. 11. 44	64—66	14	
77.	Klein	Thomas	23. 3. 71	89	5	
78.	Kleine	Winfried	6. 2. 39	58—62	43	
79.	Kleiner	Heinz	20. 2. 35	53	8	1
80.	Klemm	Walter	2. 12. 47	66—73	81	5
81.	Knefler	Otto	5. 9. 23	49—53	121	23
82.	Knust	Wolfgang	11. 1. 29	55—58	17	
83.	Koitzsch	Helmut	1931	54	3	
84.	Köppe	Waldemar	9. 8. 52	71—76	70	6
85.	Krostitz	Holger	29. 4. 55	75—84	163	51
86.	Kubern	Peter	11. 3. 45	66	1	
87.	Kuhnt	Frank	6. 11. 54	82	11	2
88.	Kulitze	Gerhard	3. 4. 27	49—53	67	30
89.	Kunze	Harry	28. 8. 48	76	1	
90.	Kurbjuweit	Lothar	6. 11. 50	83—84	23	
91.	Kutz	Fritz	15. 4. 33	60—61	10	
92.	Küchler	Hans	14. 10. 33	58	20	1
93.	Kühn	Ulrich	4. 9. 51	78—82	51	
94.	Landmann	Gerhard	5. 3. 33	58—60	31	
95.	Larisch	Walter	12. 7. 37	57—61	43	5
96.	Lehmann	Erich	9. 7. 16	49—51	51	
97.	Lehmann	Joachim	1. 2. 30	57—58	30	4
98.	Lehrmann	Werner	6. 12. 36	57—68	181	46
99.	Linkert	Emanuel	11. 8. 34	57—58	27	6
100.	Loos	Hans		60	1	
101.	Lorenz	Uwe	19. 7. 55	78—89	154	17
102.	Löhr			51	1	
103.	Machold	Uwe	30. 11. 61	87—89	48	8
104.	Matthei	Lutz	15. 11. 45	66—67	7	1
105.	Mecke	Fred	7. 11. 60	87	2	
106.	Meinert	Hartmut	22. 1. 51	70—84	272	13
107.	Meinel	Wolfgang		58	2	
108.	Meininger	Wolfgang	1928	53—55	49	
109.	Meißner	Wolfgang	5. 5. 37	62—64	48	6
110.	Melchior	Günter	14. 11. 29	55—58	39	
111.	Melchior	Bert	26. 8. 60	80	2	
112.	Mertin	Horst	18. 8. 30	53—55	40	7
113.	Meyer	Hans	7. 10. 24	50	1	
114.	Michalke	Gerhard	10. 9. 42	68	1	
115.	Michel	Jan	26. 6. 64	84—88	15	
116.	Milde	Manfred	10. 3. 18	71—72	19	
117.	Minnich	Günter	16. 9. 42	61—67	27	
118.	Morawitz	Georg	22. 4. 23	51	3	
119.	Mosert	Erhard	10. 11. 50	69—73	68	9
120.	Mühlchen	Wilfried	7. 11. 41	61—64	5	4
121.	Müller	Dieter	15. 2. 33	53—58	32	8
122.	Müller	Hans	9. 8. 45	69—71	15	1
123.	Müller	Peter	24. 8. 49	74—78	11	
124.	Nachtweih	Norbert	4. 6. 57	75—76	35	2
125.	Nauert	Peter	15. 9. 37	65—67	21	
126.	Nicht/Langer	Rainer	8. 9. 43	64—73	181	25
127.	Niklasch	Joachim	12. 1. 53	77	7	
128.	Nowotny	Roland	5. 10. 47	66—78	197	35
129.	Nölscher	Arnold	17. 5. 29	53	5	
130.	Okupiniak	Werner	7. 2. 40	61—66	96	
131.	Oelze	Hans-Joachim	3. 1. 37	57—58	17	
132.	Otte	Klaus	20. 8. 42	63—64	7	
133.	Pahl	Jürgen	27. 3. 56	74—76	18	
134.	Papritz		1926	53	1	
135.	Pastor	Frank	7. 12. 57	77—84	157	49
136.	Penneke	Gisbert	4. 6. 63	87—89	48	2
137.	Peschke	Heiko	18. 9. 63	82—83	33	9
138.	Peter	Werner	25. 5. 50	71—83	256	66
139.	Pillau	Manfred	13. 4. 28	53—55	14	2
140.	Pingel	Burghard	4. 1. 57	75—83	159	10
141.	Pullner	Wilfried	10. 2. 55	75	8	1
142.	Rackowitz	Uwe	17. 8. 62	84	8	1
143.	Radtke	Lutz	17. 5. 62	80—88	78	6
144.	Rappsilber	Herbert	2. 4. 25	49—55	168	43
145.	Raspe	Torsten	1. 8. 69	88—89	4	
146.	Rehschuh	Michael	2. 8. 59	80—82	25	
147.	Richter	Arthur	29. 8. 39	61—75	147	5
148.	Richter	Joachim	12. 4. 35	49—51	51	
149.	Riedl	Günter	5. 10. 42	60—62	36	1
150.	Riedrich	Karl	24. 5. 26	52—53	4	
151.	Robitzsch	Detlef	13. 6. 54	73—84	140	7
152.	Rothe	Ulrich	19. 7. 45	66—70	102	8
153.	Rziha	Jan	24. 7. 63	87—89	41	7
154.	Schantin	Günter	23. 12. 50	70	1	
155.	Schäller	Siegfried	12. 8. 26	53—55	55	3
156.	Schimpf	Achim	3. 7. 42	62—64	38	6
157.	Schlauß	Helmut	14. 4. 31	52	4	
158.	Schleif	Heinz	1927	50—55	115	9
159.	Schliebe	Jürgen	9. 6. 57	76—84	129	5
160.	Schmidt	Gerhard	11. 4. 37	57—62	27	7
161.	Schmidt	Horst		49	11	
162.	Schmidt	Karl-Heinz	17. 12. 32	52—53	29	2
163.	Schmidt	Walter	2. 5. 28	50—58	153	16
164.	Schmidt	Wolfgang	26. 12. 51	70—84	269	40
165.	Schmittinger	Gert		58—62	40	12
166.	Schneider	Günter	3. 7. 24	49	6	
167.	Schnürer	Lutz	17. 12. 63	88—89	16	5
168.	Schübbe	Norbert	15. 5. 61	80—84	61	
169.	Schülbe	Lutz	9. 11. 61	87—89	44	7
170.	Schütze	Dietmar	19. 10. 62	87—89	27	7

(Wird fortgesetzt)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BEZIRKE

Berlin

Sparta—Empor HO			1:1
Luftfahrt—Auto Trans			1:3
O'weide—Einh. W'see			1:0
Außenhandel—Altglien.			2:6
Tiefb. Bln.—Schmöckw.			1:2
Hohenschönh.—Eiche Köp.			2:0
Wildau—Rot. Berlin II			2:2
EAW Treptow—WBK			1:1
Tiefbau Berlin	19	58:21	29
EAB 47	18	39:16	27
Schmöckwitz	18	40:20	26
Rotation II	19	55:30	25
Einh. Weißensee	19	36:29	22
Eiche Köpenick (N)	19	39:31	21
Empor HO (N)	19	31:23	21
WBK Berlin	19	37:31	21
EAW Treptow	19	33:27	21
Oberschönew. (N)	19	27:27	21
Luftfahrt	19	31:42	18
Sparta Berlin	19	25:45	16
Auto Trans	19	21:31	14
Altglienicke (N)	18	27:49	11
Hohenschönhausen	19	23:53	11
Außenhandel	19	15:46	9
Wildau	19	22:38	7

Karl-Marx-Stadt

Zschopau—FSV Zwickau II			2:1
Heckert KMS—Aue II			ausgef.
Ascota KMS—Thalheim			2:1
Plauen—IFA KMS			3:2
Thurm—Penig			5:0
Werdau—Rodewisch			6:1
Zschopau	16	29:11	29
Plauen	17	51:21	28
Werdau	15	36:18	22
Thalheim	17	28:28	18
IFA KMS (N)	16	27:21	17
Wismut Aue II	16	26:22	16
Heck. KMS (N)	16	32:29	14
Lößnitz	16	18:21	14
Lok Zwickau	16	20:30	14
Ascota KMS	17	29:31	13
Thurm	17	26:35	13
Rodewisch (N)	15	15:31	10
FSV Zwickau II	17	17:32	10
Penig	17	14:38	10

Schwerin

Parchim—Plate			5:1
Hagenow—Wittenburg			0:1
Laage—ISG T. Schwerin			2:0
Mot. Schwerin—Perleberg			0:3
Güstrow—Wittenberge			3:3
Parchim (M)	15	31:8	25
ISG Tiefb. Schw.	15	26:12	22
Plate	15	24:16	20
Hagenow	14	30:17	19
Ch. Schwerin	13	23:19	14
Boizenburg	14	16:21	14
Laage	15	30:29	14
Bützow (N)	14	16:25	13
Wittenberge	15	21:21	13
Motor Schwerin	15	14:23	13
Güstrow	15	25:31	8
Wittenburg (N)	15	14:35	8
Perleberg	15	16:23	7

Potsdam

Babelsberg—Oranienbg.			0:2
Mot. H'df.—Süd B'burg			1:0
Falkens. F.—L'felde II			1:0
Rathenow—Neustadt			2:1
Zehdenick—Luckenwalde			1:5
Neuruppin—Werder			3:1
Nauen—Premnitz			0:4
Aufb. B'burg—Nennhs.			1:1
Babelsberg (A)	19	44:18	24
Premnitz	19	32:23	24
Rathenow	19	24:17	23
Mot. Hennigsdf.	19	35:21	22
F. Finkenkrug	19	35:24	21
Oranienburg	19	27:33	20
Neuruppin	17	24:20	19
Luckenwalde	18	36:41	19
Aufbau B'burg	19	25:21	19
Nauen (N)	17	17:19	18
Ludwigsfelde II	18	25:24	18
Neustadt	17	22:20	17
Süd B'burg	18	24:25	16
Werder	19	27:35	15
Zehdenick	19	23:49	10
Nennhausen (N)	18	18:48	9

Frankfurt

Strausberg—Freienwalde			3:1
Finow—Müncheberg			2:1
Aufb. E'std.—Schwedt			0:3
Schöneiche—Lok E'walde			1:2
M. E'walde—St. E'std. II			5:2
Beeskow Gr.-Rietz—Seelow			1:2
Gartz—Bernau			3:1
Nachholespiel			
Stahl II—Aufb. E'std.			1:5
Schwedt	18	61:21	30
Mot. Ebersw. (M)	16	47:11	29
Finow	16	37:34	20
TSG Seelow	17	36:27	20
HLW Frankfurt	17	28:29	19
Aufb. E'stadt	16	30:29	18
SPW Bernau	17	34:29	17
Müncheberg	18	36:32	17
Strausberg	18	28:40	16
Beesk. G. Rietz (N)	16	23:24	14
Lok Eberswalde	15	20:28	11
Gartz	16	22:37	11
Schöneiche (N)	17	29:54	11
St. E'stadt II	15	25:32	9
Freienwalde	18	14:43	8

Halle

Bitterfeld—Gräfenhain.			1:4
Weißenfels—Hettstedt			1:0
Piesteritz—Merseburg			0:1
Quedlinburg—Zeitz			5:0
Sangerhaus.—Lok Dessau			6:0
Ch. Wolfen (M)	15	47:7	27
Weißenfels	17	26:17	23
Sangerhausen	17	43:24	22
Quedlinburg	17	37:23	22
Hettstedt	14	31:10	20
Gräfenhainichen	15	28:21	18
Aschersleben (N)	14	23:18	14
Merseburg	15	22:32	14
Köthen	16	19:31	10
Piesteritz	17	17:34	10
Zeitz	16	13:34	9
Lok Dessau (N)	16	10:46	9
Bitterfeld	17	15:34	8

Leipzig

Nachholespiele			
Markranstädt—Schmölln			3:1
Döbeln—Altenburg			3:2
NW Leipzig—Grimma			0:2
Borna (A)	19	62:11	35
Grimma (A)	19	39:17	27
Altenburg	19	47:27	27
Espenhain	20	41:17	27
Wurzen	19	28:28	22
Böhlen II	20	20:21	21
Döbeln	20	32:38	21
Ch. Leipzig II	20	23:23	20
Lok Delitzsch	20	31:34	18
Mörtitz	19	31:36	16
Markranstädt	19	17:21	15
Schkeuditz (N)	20	27:44	14
NW Leipzig	19	18:25	13
Schmölln	19	22:44	9
Zwenkau (N)	20	13:65	7

Dresden

Neustadt—Rammenau			1:0
Zittau—Freital			4:1
Meißen II—B'werda II			1:1
Kirschau—Bautzen			2:4
Dr.-Übigau—FSV Lok Dr.			3:3
Neugersdf.—Riesa II			1:0
Gröditz—Pirna-Copitz			1:0
Görlitz—Dr.-Löbtau			2:0
Neustadt (M)	21	54:7	39
Gröditz	20	58:17	31
Meißen II	20	37:24	28
Zittau	21	34:29	23
Pirna-Copitz	20	30:19	24
Görlitz	21	25:24	22
Neugersdorf	21	24:24	22
Kirschau	21	41:36	21
Dresden-Übigau	21	41:43	21
Bautzen	21	30:45	19
Bischofsw. II	21	31:48	19
FSV Lok Dresden	20	28:31	18
St. Riesa II	21	28:32	15
Dr.-Löbtau (N)	21	26:47	13
Freital	21	27:45	11
Rammenau (N)	21	15:58	6

Gera

Hermsdorf—Seelingst.			2:1
Jen. Glaswerk—Tanna			4:1
Greiz—Schwarza			2:0
Kahla—Zeulenroda			1:1
Dynamo Gera—Weida			0:0
Niederp.-Fr.—El. Gera			1:2
Rudolst.—Wism. Gera II			2:2
Lobenstein—Pößneck			3:1
Tabellenspitze			
Jen. Glaswerk (M)	22	40:12	35
Zeulenroda	20	43:21	30
Elektr. Gera	19	39:21	29
Schwarza	19	27:22	24

Erfurt

Sondershausen—Ruhla			5:0
Sömmerda II—Wickerst.			1:0
Gotha—Nordhausen			1:2
Greußen—Heiligenstadt			2:4
Leinefelde—Mikro Erfurt			2:0
Auleben—Langensalza			2:1
Nachtrag			
Wickerst.—Eisenach			2:1
Nachholespiel			
Mikro Erfurt—UT Erfurt			1:0
Nordhausen (A)	23	56:20	37
Sondershausen	22	55:10	36
Kölleda	22	44:10	34
Leinefelde	22	31:17	29

Rostock

Trinwillersh.—Doberan			6:1
Bau Rost.—Warnemünde			0:0
Grevesm.—Netpunw. Rost.			1:1
Lok G'wald—KKW II			0:6
Rost.-M.—Sch. H. II			2:3
Wismar—Barth			2:0
Wolgast—Mot. Strals. II			0:5
Tabellenspitze			
Bau Rostock	19	41:14	31
Rostock-Mitte	19	50:20	27
KKW Greifsw. II	19	46:27	25
Trinwillershagen	19	47:32	24

Neubrandenburg

Pasewalk—Torgelow			0:4
BM N'burg—Süd N'burg			0:1
Dargun—Strasburg			1:1
Friedland—Neustrelitz			0:0
Wesenberg—Malchin			2:0
Drögeheide—Anklam			4:1
Post N'burg II—Malchow			5:2
Nachholespiel			
Pasewalk—BM N'burg			1:2
Tabellenspitze			
Süd N'burg	18	39:18	28
Post N'burg II	17	41:16	27
Neustrelitz	18	42:23	24
Prenzlau II (N)	17	38:21	21
Drögeheide	18	41:34	21

Vier Nachpausentore

● **Energie Cottbus gegen 1. FC Saarbrücken 1 : 3 (0 : 0)**

Energie: Hünsche, Vogel, Walter, Melzig (ab 36. Kirschke), Pohland, Gajewski, Fandrich (ab 67. Lehmann), Burow (ab 46. Fochler), Lehmann (ab 60. Kenetzke), Rother, Sander (ab 61. Flügel).

1. FCS: Böhmann, Gothe (ab 73. Kretzer), Eichmann, Spyrka, Geyer, Kirchhoff, Hönerbach (ab 73. Wahlen), Knoll (ab 62. Schröder), Yeboah, Pförtner, Schnürer.

Schiedsrichter: Haupt (Berlin); **Zuschauer:** 5 000 am vergangenen Sonntag in Cottbus; **Torfolge:** 0 : 1 Knoll (55.), 0 : 2 Yeboah (63.), 0 : 3 Schröder (67.), 1 : 3 Lehmann (76.).

DDR-Bestenermittlung im Frauenfußball

Nachholespiele, Staffel Süd:

● **Rotation Schlema—OHS Zittau 6 : 0 (3 : 0)**

Torschützinnen: Heike Ullmer, Irina Meschke, Heike Pöschmann (je 2), Schälicke.

● **TuR Dresden-Übigau gegen Numerik Karl-Marx-Stadt 1 : 3 (1 : 1)**

Torschützinnen: Angelika Ahnert; Evi Meinharel, Martina Lindner, Ines Schröder.

LÄNDERSPIEL

● **Moçambique—Angola 2 : 1** in Maputo.

GOLF-CUP

● **Endspiel: Kuweit—Katar 2 : 0 (1 : 0)**

Cottbus

Guben II—Mühlberg			1:2
Finsterw.-S.—Raw Cottb.			2:1
Hoyerswerda—Dissenchen			2:3
Lübbenau—Schipkau			0:0
Brieske—Vetschau			5:2
Lok Cottbus—Pumpe II			5:1
Döbern—Großräschen			2:2
Elsterwerda—Finsterwalde			6:3
Tabellenspitze			
Mühlberg	20	43:15	33
Elsterwerda	20	50:23	31
Lok Cottbus	20	42:21	27

EINWÜRFE

Stahl Thale und Eintracht Braunschweig haben am vergangenen Dienstag vor 1 750 Zuschauern ein Freundschaftsspiel bestritten (1 : 2), dessen Reinerlös von knapp 4 000 Mark für die Alten- und Pflegeheime der Harzstadt zur Verfügung gestellt worden ist.

Keine gesamtdeutsche Mannschaft wird es nach Aussage des künftigen DFB-Teamchefs Berti Vogts bis 1992 geben, betonte er in einem Interview mit der Illustrierten „Quick". In einer künftigen gemeinsamen Elf räumt er Sammer, Kirsten und Thom berechtigte Chancen ein.

Zico, ehemaliger brasilianischer Nationalspieler, wird in der künftigen brasilianischen Regierung, die am 15. März vereidigt wird, das Sekretariat für Sport leiten. Er werde sich vor allem für die Förderung des Amateursports einsetzen, betonte er.

Italiens Ministerpräsident Andreotti hat den USA-Präsidenten Bush offiziell zur WM-Endrunde eingeladen, der sein Erscheinen zugesagt hat und damit als erster Repräsentant seines Landes bei einer WM-Endrunde weilt.

800 000 Kartenbestellungen liegen für das WM-Finale in Rom vor. Das Olympiastadion hat jedoch nur 70 000 Plätze.

Bei den englischen Buchmachern sieht die WM-Favoritenliste derzeit so aus: Italien 4 : 1, Brasilien 5 : 1, Niederlande 6 : 1, BRD 7 : 1 und Titelverteidiger Argentinien 9 : 1.

Frank Lippmann, einstiger Dresdner Dynamo-Stürmer, der 1986 in die BRD geflüchtet ist und zuletzt bei Vorwärts Steyr gespielt hat, wurde vom Schweizer B-Ligisten FC Zug unter Vertrag genommen.

Der grusinische Fußballverband will einen Antrag auf Aufnahme in die UEFA und FIFA stellen. FIFA-Generalsekretär Joseph Blatter wird in dieser Woche in Moskau darüber verhandeln. Nach den bisher geltenden Regeln kann bis auf die britischen Verbände pro Land nur eine Organisation Mitglied sein.

Terry Yorath, Auswahlcoach von Wales, wurde von seinem Posten als Trainer-Manager beim englischen Zweitdivisionär Bradford City wegen Erfolglosigkeit entlassen.

2 000 Unruhestifter kennt Italiens Polizei unter den Fußballfans des Landes. Sie sollen zur WM-Endrunde Stadionverbot erhalten.

Der Arbeitsausschuß des Präsidiums des DFV der DDR hob einen durch das Präsidium 1957 gefaßten Beschluß auf und rehabilitierte Dr. Heinz Wolf auf dessen Antrag. Er war zu dieser Zeit Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses sowie aktiver Oberligaschiedsrichter und damals wegen ungerechtfertigter Anschuldigungen aus dem DFV der DDR ausgeschlossen worden.

Die DFV-Rechtskommission hat Jens König ab 14. März die Spielberechtigung für den FC Wismut Aue erteilt.

Verk. internationales Fußballmaterial. Sindermann, PSF 188, Altenburg, 7400

Achtung! Gilt immer! Repariere Lederbälle, Fußbälle, Hand- und Volleybälle usw.) S. Staud, An der Spitze 21, Berlstedt, 5301

Fußballsouvenirs zu verk. Töpfer, Steinweg 2, Weimar, 5300

Suche „fuwo"-Jahrgänge 1986/87 — auch unvollständig — und 1987/88. S. Hauschild, Gaußstr. 4a, Greifswald, 2200

Tausche Kicker/Kicker Sportmagazin (1964—69) sowie Kicker (1981—87) gegen Anstecknadeln von höherklassigen Vereinen der ganzen Welt (auch sozialistische Länder). Angebote bitte an: Hardy Grüne, Hagenweg 37, Göttingen — BRD, 3400

Gestickte Aufnäher von allen deut. Fußballvereinen zu kaufen gesucht! Angebote an: M. Kraus, Waldstraße 40, PF 07 06, Martinroda, 6301

Verk. 30 DDR-Fußballgläser, 200 M, nur an Selbstabh., 50 Nadeln (DDR), 150 M, 30 Embleme (ges. DDR), 90 M, Wimpel, Fotos usw. Behrens, K.-Marx-Str. 8, Halberstadt, 3606

MINISPORTDRESSE

NACH IHREN WÜNSCHEN
IN ANSPRECHENDEM DESIGN
LIEFERT

BOY
SPORTTEXTILIEN

RUFEN SIE AN!
ERFURT 71 76 67

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

NACHWUCHS-OBERLIGA:

● Stahl Brandenburg—Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 0

Stahl B.: Dilling, Krapat, Reinelt, Pelz, Hacker, Schleusner (ab 18. Belger), Schröder, Konrad, Kluge, Präger, Luftmann (ab 46. Buschke); **Trainer:** Scholz.
Stahl E.: Wehner, Rudloff, H. Waldow, Hirsch, Kampf, Bloch, Preuß, Pacholl, Wenzel, Richert, König; **Trainer:** Löhnert.
Schiedsrichter: Leupold (Templin). — **Verwarnungen:** Reinelt — Rudloff, H. Waldow.

● Energie Cottbus—FC Hansa Rostock 1 : 3 (0 : 3)

Energie: Zisternann, Mucha, Petrick, Fischer, Langner, Müller (ab 60. Klingbeil), Fochler, Walter (ab 46. Jentsch), Rother (ab 46. Schmidt), Schroschk, Konetzke; **Trainer:** Eichhorn.
FC Hansa: Hoffmann (ab 46. Grabow), Rychly, Oldenburg, Steinfurth, Beck, Bobzin (ab 87. Pult), Bartsch, Leonhardt, Finck, Zenker (ab 80. Jahnke), Reif; **Trainer:** Krause.
Schiedsrichter: Fleske (Schönau); **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Finck (20., 22.), 0 : 3 Bartsch (37.), 1 : 3 Fochler (68.). — **Verwarnung:** Müller.

● HFC Chemie—FC Carl Zeiss Jena 1 : 1 (0 : 0)

HFC: Bol (ab 46. Fichtenau), Mönler, **Schulz,** Heuchert (ab 20. Koelgsinausen), Röder, Oswald, **Persich,** Hartmann, Weber, **Möhring,** Löbe; **Trainer:** Pingel.
FC Carl Zeiss: Dreßler, **Leimbach,** Molata, Preuße, Kampf, Bartholme, Meixner, Seib, Maul, Lesser, Sadlo; **Trainer:** Intek.
Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Torfolge:** 0 : 1 Leimbach (47.), 1 : 1 Schulz (84.). — **Verwarnung:** Preuße.

● Wismut Aue—Fortschritt Bischofswerda 1 : 0 (1 : 0)

FC Wismut: Baumann, Diener, Barylla, Auerwald, Wendler, Pannach (ab 85. Leonhardt), **J. Schmidt,** Streinpel, **Vollmar** (ab 70. Hain), Pfiller, **Schaarschmidt; Trainer:** Häcker.
Fortschritt: Schröder, Ritter, **Gries,** Magdeburg, Wittholz, Siegert, Rietzschel, Nawroth (ab 79. Witschas) Waurich, Bensch (ab 63. Schütze), Seifert; **Trainer:** Petersohn.
Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg); **Torschütze:** 1 : 0 Vollmar (39.) — **Verwarnung:** Leonhardt.

● FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Lok Leipzig 4 : 2 (1 : 0)

FC Rot-Weiß: Weigel, Weinrich, Schaller, Hintke (ab 46. Beyer), Keil, Otto, Schneider, Deppe, Heun, Bärwolf (ab 60. Hoffmann), Merkel; **Trainer:** Hochmuth.
1. FC Lok: Rost, Fiedler, Pellmann, Kauerhof, Kolbe, Thomas, Möbius, Gräfe, Sickert (ab 75. Kowalke), Mönicke, Ludwig; **Trainer:** Dr. Kirsche.
Schiedsrichter: Bley (Sehma); **Torfolge:** 1 : 0 Bärwolf (26.), 1 : 1 Sickert (49.), 1 : 2 Ludwig (64.), 2 : 2 Heun (68., Foulstrafstoß), 3 : 2 Schneider (82.), 4 : 2 Merkel (90.). — **Verwarnungen:** Otto, Schneider, Bärwolf — Kolbe

● Dyn. Dresden—FC K.-M.-St. 0 : 0

Dynamo: Köhler, Zurek (ab 75. Beuchel), Kerle, **Wagenhaus,** Hölzel, Götz, Wagner, Binke, Zastrow, Jähnig (ab 46. Groth), Seifert (ab 70. Ratke); **Trainer:** Schade.
FCK: Hiemann (ab 80. Böhm), Kahl, Wende, **Gerber,** Golle (ab 87. Vollmar), Haustein, Berger, **T. Müller, Schönfeld,** Krasselt, Hennig; **Trainer:** Schuster.
Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau). — **Verwarnung:** Wagenhaus.

● 1. FC Magdeburg—FC Berlin 2 : 1 (2 : 1)

1. FCM: Mischok, Fuhrmann, Kruse, **Schneider,** Müller, Schulze, Pilarski, **Kliebsch, Mackel,** Holland (ab 60. Schwesig), Lestin; **Trainer:** Hoffmann.
FC Berlin: Nofz, Hägert, Korth, Reckmann, Zöphel, Boer (ab 15. Jesse), Lenz, Hennig, Hornauer, Buth (ab 85. Jacobi), Rydlewicz (ab 46. Manke); **Trainer:** Filohn.
Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); **Torfolge:** 1 : 0 Mackel (12.), 1 : 1 Lenz (25.), 2 : 1 Kliebsch (40.). — **Platzverweis:** Lestin: — **Verwarnung:** Lestin.

Tabellenstand

FC Hansa Rostock	16	12	4	—	43:14	28:4
Dynamo Dresden	16	12	2	2	41:9	26:6
FC Berlin	16	9	4	3	33:16	22:10
FC Rot-Weiß Erfurt	16	9	4	3	31:15	22:10
Fl. Bischofswerda	16	6	5	5	21:22	17:15
FC Carl Zeiss Jena	16	7	2	7	22:34	16:16
FC Karl-Marx-Stadt	16	4	7	5	24:28	15:17
Wismut Aue	16	6	2	8	22:25	14:18
HFC Chemie	16	4	5	7	19:27	13:19
Energie Cottbus	16	4	4	8	20:30	12:20
Stahl Brandenburg	16	4	4	8	22:38	12:20
1. FC Lok Leipzig	16	4	3	9	20:28	11:21
1. FC Magdeburg	16	3	3	10	21:33	9:23
St. Eisenhüttenst.	16	1	5	10	14:34	7:25

Junioren-EM-Termine

Für die Spiele der Vorrundengruppe 3 der Junioren-Europameisterschaft 1990—92 wurden am Freitag in Paris die Termine vereinbart. Der stellvertretende DFV-Generalsekretär Klaus Petersdorf und Verbandstrainer Heinz Werner brachten für unsere Vertretung, die nach der Jugend-EM-Endrunde im Mai im eigenen Lande die Junioren-EM bestreitet, folgenden Fahrplan mit: 17. 10. 90 Luxemburg—DDR, 28. 11. 90 DDR—Dänemark, 13. 3. 91 Portugal—DDR, 1. 5. 91 DDR gegen Luxemburg, 22. 5. 91 DDR—Frankreich, 24. 9. 91 Dänemark—DDR, 19. 10. 91 DDR—Portugal und 27. 11. 91 Frankreich—DDR.

Mit einigen Anlaufschwierigkeiten starteie unsere Jugendauswahl in das neue Jahr. In zwei Vergleichen mit einer Westberliner Auswahl konnte sie sich kaum einmal wirkungsvoll in Szene setzen, wie das auch hier im Dreikampf von Stichert (links) und Kitzing (Nr. 8) mit Schmidt zum Ausdruck kommt. Foto: ADN-ZB

EM-Auftaktgegner: Spanien

Der erste Vorrundengegner für unsere Jugendauswahl bei der EM-Endrunde in der DDR steht fest: Sie trifft am 17. Mai in Pößneck auf Spanien, das in der Qualifikationsgruppe 5 nach einem 3 : 0 in Liechtenstein auch das Rückspiel klar mit 7 : 0 für sich entschied (außerdem in unserer Gruppe D Belgien oder Irland/Hinspiel 2 : 1 und Jugoslawien oder UdSSR).

Nach Schweden und Dänemark hat sich auch Nordirland durch ein 3 : 2 in Wales und ein 1 : 1 qualifiziert.

Zwei bescheidene Vorstellungen

„U 16" begann letzte EM-Vorbereitungen / Länderspieltermine

Unsere „U 16" begann ihre letzte Vorbereitungsphase auf die Jugend-Europameisterschaftsendrunde vom 17. bis 27. Mai im eigenen Lande (Bezirke Erfurt/Gera) mit zwei freundschaftlichen Flutlicht-Vergleichen mit einer gleichaltrigen Auswahl Westberlins. Dabei gab es nach jeweils wenig überzeugenden Leistungen am Dienstagabend im Jahn-Sportpark ein 1 : 1 (1 : 0) — die 1 : 0-Führung der Gastgeber durch Egel (7.) glich Wendler mit einem sicher verwandelten Foulstrafstoß (69.) aus — und am Donnerstagabend auf der Anlage von Wacker 04 ein torloses Unentschieden:

Auf dem weiteren EM-Vorbereitungsplan stehen folgende internationale Termine: 20. und 22. März zwei Länderspiele in der ČSR, 13. bis 18. April Turnier in Malta mit UdSSR, Schweden, Zypern, Israel und Malta sowie am 24. April ein Länderspiel in Schottland.

In den beiden jüngsten Übungsspielen kamen folgende Spieler zum Einsatz: Tor: Gückelhorn (FC Rot-Weiß Erfurt), Grundmann (Dynamo Dresden); Abwehr: Renke (FC Carl Zeiss Jena), Bleck, Wendt (beide FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Stichert (1. FC Union Berlin), S. Müller, Liebich (beide FC Berlin); Mittelfeld: R. Müller (FC Hansa Rostock), Kitzing (FC Berlin), Schneider (FC Carl Zeiss Jena), Kaiser (1. FC Union Berlin), Birkner (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Havel (1. FC Lok Leipzig); Angriff: Geyer (Dynamo Dresden), Egel (FC Rot-Weiß Erfurt), Baich (FC Hansa Rostock), Bernhardt (FC Berlin).

Unsere jüngere Juniorenauswahl (U 17) kam jüngst in Westberlin in einem Vergleich mit einer gleichaltrigen Vertretung der Gastgeber zu einem 4 : 0 (0 : 0), das Rydlewicz (FC Berlin) mit zwei Treffern sowie Konetzke (Energie Cottbus) und Seib (FC Carl Zeiss Jena) sicherstellten. Ein weiteres Übungsspiel gegen die Nachwuchs-Oberligavertretung des 1. FC Union Berlin entschied die „U 17" durch einen weiteren Rydlewicz-Treffer ebenfalls mit 1 : 0 (1 : 0) für sich. Weitere internationale Aufgaben sind zwei Länderspiele in Ungarn (13. und 15. März), ein Länderspiel gegen Frankreich (4. April, 14.30 Uhr, Eisenhüttenstadt) und ein Turnier im niederländischen Uitgest (1. bis 5. Juni) sowie dann die Jugendwettkämpfe der Freundschaft (15. bis 28. Juli in Rumänien).

Die „U 18" bestreitet ebenfalls am 4. April (17 Uhr) in Eisenhüttenstadt ein Länderspiel gegen Frankreich und nimmt vom 1. bis 5. Juni an einem internationalen Turnier im niederländischen Deventer teil.

Und schließlich trifft unsere jüngste Jugendauswahl (U 15) am 10. April in Gommern und zwei Tage darauf in Altenweddingen auf eine gleichaltrige Vertretung Polens.

JUNIORENLIGA

Staffel A

KKW Greifswald—Dynamo Fürstenwalde 6 : 0, Motor Ludwigsfelde gegen Chemie Guben 2 : 0, Post Neubrandenburg—Chemie Velten 1 : 2, Rotation Berlin—Lok/Arm. Prenzlau 0 : 0, 1. FC Union Berlin—KWO Berlin 5 : 0, Stahl Hennigsdorf—Sch. Hafen Rostock 0 : 0, Aktivist Schwarze Pumpe—Dynamo Schwerin 4 : 1, FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen Motor Stralsund 4 : 0. Nachholespiel: Sch./Hafen Rostock—Dynamo Schwerin 4 : 0.

1.	KKW Greifswald	18	15	3	—	64:16	33:3
2	FC Vorwärts	17	13	2	2	80:16	28:6
3.	1. FC Union	18	12	2	4	51:15	26:10
4.	S./H. Rostock	19	10	5	4	35:21	25:13
5.	Rotat. Berlin	19	10	4	5	55:38	24:14
6.	Neubrandenburg	19	11	1	7	49:24	23:15
7.	Hennigsdorf	19	8	6	5	28:28	22:16
8.	Ludwigsfelde	18	9	2	7	45:30	20:16
9.	B.-B. Berlin	17	8	3	6	33:29	19:15
10.	Fürstenwalde	19	8	2	9	31:42	18:20
11.	Schwarze Pumpe	18	8	1	9	35:29	17:19
12.	Dyn. Schwerin	17	5	—	12	27:49	12:22
13.	KWO Berlin	18	4	3	11	21:48	11:25
14.	Chemie Guben	19	4	3	12	28:58	11:27
15.	L./A. Prenzlau	18	4	2	12	21:57	10:26
16.	M. Stralsund	19	3	2	14	26:69	8:30
17.	Chemie Velten	18	1	1	16	13:73	3:33

Staffel B

SG Dessau 89—Chemie IW Ilmenau 1 : 1, FSV Zwickau—TSG Markkleeberg 4 : 2, Stahl Riesa—Union Mühlhausen 3 : 0, Robotron Sömmerda—dkk Scharfenstein Krummhermersdorf 4 : 3, MSV Eisleben—Motor Suhl 0 : 0, Wismut Gera gegen Motor Weimar verl., Stahl Thale gegen TSG Meißen 1 : 1, Chemie Leipzig gegen Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt 7 : 1, Chemie Böhlen—Chemie Buna Schkopau 2 : 1. Nachtrag: Chemie Leipzig gegen Motor Weimar 2 : 0.

1.	FSV Zwickau	19	15	3	1	55:23	33:5
2.	TSG Meißen	20	13	6	1	50:21	32:8
3.	Stahl Riesa	20	14	—	6	62:27	28:12
4.	Chemie Leipzig	18	12	3	3	45:18	27:9
5.	Ch. B. Schkopau	19	11	3	5	37:19	25:13
6.	Wismut Gera	18	11	2	5	45:17	24:12
7.	Motor Suhl	19	10	2	7	45:19	22:16
8.	Stahl Thale	19	9	4	6	36:29	22:16
9.	SG Dessau 89	20	7	5	8	31:36	19:21
10.	TSG Markkleebg.	18	7	3	8	43:38	17:19
11.	F. H. K.-M.-St.	20	7	3	10	33:44	17:23
12.	Ch. IW Ilmenau	20	5	3	12	34:46	13:27
13.	Ch. Böhlen	19	3	7	9	27:40	13:25
14.	Rob. Sömmerda	18	3	7	8	18:33	13:23
15.	Motor Weimar	18	5	2	11	33:41	12:24
16.	Un. Mühlhausen	18	4	4	10	25:49	12:24
17.	MSV Eisleben	20	4	3	13	18:50	11:29
18.	dkk Krumherm.	19	—	2	17	11:98	2:36

JUGENDLIGA

Staffel A

Stahl Brandenburg—Aktivist Brieske-Senftenberg 0 : 1, Post Neubrandenburg gegen 1. FC Union Berlin 1 : 1, Rotation Berlin—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1 : 4, Lok Stendal—KKW Greifswald 1 : 1, FC Hansa Rostock—1. FC Magdeburg 2 : 2, Stahl Eisenhüttenstadt—Energie Cottbus 1 : 1. Nachtrag: 1. FC Union Berlin gegen Rotation Berlin 3 : 1.

1.	FC Hansa Rostock	16	11	5	—	44:10	27:5
2.	FCV Frankf./O.	16	10	5	1	61:13	25:7
3.	1. FC Union Bln.	16	9	5	2	33:15	23:9
4.	FC Berlin	15	10	1	4	55:13	21:9
5.	1. FC Magdeburg	15	9	2	4	25:15	20:10
6.	Post Neubrandbg.	16	6	4	6	20:22	16:16
7.	Stahl Brandenbg.	16	5	6	5	21:27	16:16
8.	Akt. Br.-Senftbg.	14	6	2	6	15:18	14:14
9.	Energie Cottbus	15	2	6	7	13:30	10:20
10.	Lok Stendal	15	3	3	9	12:40	9:21
11.	KKW Greifswald	16	2	4	10	20:55	8:24
12.	St. Eisenhüttenst.	16	3	1	12	11:48	7:25
13.	Rotation Berlin	16	2	2	12	6:30	6:26

Nächster Spieltag: Sonnabend, 17. März: Cottbus—FC Hansa (13.00 Uhr), FC Vorwärts—Neubrandenburg, 1. FC Union gegen Brandenburg (jeweils 11.00 Uhr); Sonntag, 18. März: Brieske-Senftenberg gegen FC Berlin, 1. FC Magdeburg—Stendal (jeweils 11.00 Uhr), Greifswald—Rotation (13.00 Uhr).

Staffel B

Motor Nordhausen—Motor Suhl 1 : 0, FC Wismut Aue—FC Karl-Marx-Stadt 3 : 1, Lautex Neugersdorf—Stahl Riesa 0 : 5, Motor Weimar—1. FC Lok Leipzig 1 : 1, Chemie Leipzig—HFC Chemie 0 : 3, Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss Jena 2 : 0, FSV Zwickau—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 4.

1.	Dynamo Dresden	17	13	3	1	76:12	29:5
2.	FC C. Zeiss Jena	17	13	1	3	65:13	27:7
3.	FC R.-W. Erfurt	17	12	3	2	50:21	27:7
4.	HFC Chemie	17	9	5	3	31:15	23:11
5.	FC K.-M.St.	17	9	2	6	29:21	20:14
6.	Wismut Aue	16	9	1	6	35:26	19:13
7.	Stahl Riesa	17	8	3	6	34:22	19:15
8.	1. FC Lok Leipzig	17	7	3	7	39:30	17:17
9.	Lautex Neugersd.	16	6	2	8	22:29	14:18
10.	Chemie Leipzig	17	5	2	10	19:46	12:22
11.	FSV Zwickau	17	5	2	10	23:51	12:22
12.	Mot. Nordhausen	17	2	3	12	10:57	7:27
13.	Motor Suhl	17	2	1	14	13:52	5:29
14.	Motor Weimar	17	1	3	13	10:61	5:29

Nächster Spieltag: Sonntag, 18. März, 11.00 Uhr: Suhl—Zwickau, FC Rot-Weiß gegen Dresden, FC Carl Zeiss—Chemie Leipzig (erst 14. 3., 14.30), HFC Chemie gegen Weimar, 1. FC Lok—Neugersdorf, Riesa—Aue, FCK—Nordhausen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bayern schwingen auch weiterhin den Taktstock!

Wenn es um die Wurst geht, scheint die Konkurrenz zu kneifen ● Bremen im EC Klasse, doch im Championat nur mittelmäßig

kicker sportmagazin

Kommentiert von Ralf Canal

Die zweite deutliche Heimschlappe innerhalb weniger Tage: diesmal zog der Hamburger SV in der Meisterschaft gegen Bayern München mit 0 : 3 den kürzeren. Kober und Beiersdorfer sind nicht in der Lage, den zweiten Treffer der Gäste durch McInally zu verhindern.
Foto: ADN/ZB

Beste Torschützen

13 Tore:
Andersen (Frankfurt)
11 Tore:
Walter (Stuttgart)
Kuntz (Kaiserslautern)
Wohlfarth (München)
10 Tore:
Freiler (Waldhof)
9 Tore:
McInally (München)
Leifeld (Bochum)
8 Tore:
Thon (München)
Dais (Waldhof)
Rufer (Bremen)

Der nächste, bitte! Rekordmeister Bayern München schwingt in der Bundesliga weiterhin souverän den Taktstock. Im Nieselregen ging diesmal der Hamburger SV, einst der große Meisterschaftsrivale der Bayern, gegen den Spitzenreiter von der Isar baden. Für die Hanseaten gleich doppelt bitter: vor einer Woche noch als der „neue HSV der neunziger Jahre" bejubelt, kehrte mit zwei Niederlagen innerhalb von vier Tagen wieder der graue Fußball-Alltag im hohen Norden ein. Nach den kapitalen Abwehrfehlern gegen Turin und Bayern stöhnte Trainer Gerd Volker Schock sichtlich ratlos: „Wenn man drei Einwürfe an den Gegner abgibt, dann spricht das doch Bände." Die 0 : 3-Pleite im heimischen Volksparkstadion bewies mit Nachdruck, welche Welten derzeit die beiden einstigen Erzrivalen voneinander trennen: HSV selbst mit dem Brasilianer Nando hilflos, Bayern ohne große Glanzlichter souverän und selbstbewußt. Ohnehin macht sich in der Liga einmal mehr das Bayernsyndrom bemerkbar, wenn's um die Wurst – sprich Meisterschaft – geht, dann kneift die Konkurrenz. Christoph Daum, der Sprüche-klopfer vom 1. FC Köln, lobt gar die Münchener schon zu Meisterehren. Dementsprechend artig die Vorstellung der „Geissböcke" auf dem Rasen: mit Mühe und Not fuhren sie einen 1 : 0-Heimsieg gegen den FC St. Pauli ein. Daum hinterher: „Das Spiel sollte man möglichst schnell abhaken." Gesagt, getan.

Aber auch in Frankfurt will man sich offenbar mögliche Meisterschaftschancen selbst ausreden. Ein klägliches 1 : 1-Remis gegen Kellerkind Kaiserslautern. Vorm Spiel gab's Pfiffe für den ehemaligen Eintracht-Coach Karl-Heinz Feldkamp, jetzt wieder in Diensten der Pfälzer. Beim Abpfiff verabschiedeten die Fans die restlos enttäuschenden Frankfurter auf gleiche Weise. „Wir sind eben einfach noch keine Spitzenmannschaft", meinte Trainer Jörg Berger trotz der Serie von mittlerweile zwölf Spielen ohne Niederlage. Seine Bescheidenheit in allen Ehren: wenn nicht die Eintracht den Bayern ein Bein stellt, wer dann? Am Samstag haben die Hessen beim Schlagerspiel in München dazu die (vielleicht letzte) Gelegenheit.

Die Liga hält's in diesen Tagen freilich mit Otto Rehhagel, dem Trainer von Werder Bremen. Auch der hatte einst im Meisterschaftskampf sich und seinem Team totale Bescheidenheit in Sachen Titelchancen verordnet, was selbst der damalige Bayern-Coach Udo Lattek nicht fassen konnte. Übrigens: Ähnlich wie beim HSV sind offenbar auch in Bremen die Zeiten vorbei, als man sich mit den Bayern die großen Duelle lieferte. Werder ist im Europacup zwar weiterhin Extraklasse, in der Bundesliga aber allenfalls Mittelmaß. Jüngster Beweis: Am Mittwoch Galavorstellung in Lüttich, am Samstag hausbackene Fußballkost in Karlsruhe. Bremens Spielverderber stand dabei im eigenen Tor: Jürgen Rollmann, Werders Nummer zwei zwischen den Torpfosten, spielte für den verletzten Stammkeeper Oliver Reck. In Zukunft wird er wohl wieder auf der Bank sitzen, denn seine beiden Patzer im Wildparkstadion brachten den KSC auf die Siegerstraße.

Das Lachen ist derzeit auch Jürgen Gelsdorf vergangen. Der Trainer von Bayer Leverkusen hakte nach dem Punktverlust in Waldhof das Thema Meisterschaft vorerst ab. „Unser Ziel ist ein internationaler Wettbewerb", stimmte Gelsdorf in den Chor der bescheidenen Bayern-Verfolger ein. Das Bayern-Syndrom läßt grüßen!

● Hamburger SV–Bayern München 0:3 (0:1)

Hamburger SV: Golz – Schröder – Beiersdorfer, Kober – Moser (ab 63. Marin), Spörl (ab 46. Ballwanz), von Heesen, Jusufi, Eck – Nando, Furtok
Bayern München: Aumann – Augenthaler – Grahammer, Kohler – Reuter, Dorfner (ab 62. Flick), Strunz, Kögl, Pflügler – Wohlfarth (ab 62. Bender), McInally
Schiedsrichter: Assenmacher (Fürth); **Zuschauer:** 32 000; **Tore:** 0:1 Dorfner (6.), 0:2 McInally (69.), 0:3 Bender (71.)

● Eintracht Frankfurt–1. FC Kaiserslautern 1:1 (0:1)

Eintracht Frankfurt: Stein – Binz – Roth, Körbel – Bindewald, Gründel, Bein, Falkenmayer, Studer (ab 76. Sievers) – Andersen, Eckstein (ab 71. Turowski)
1. FC Kaiserslautern: Ehrmann – Foda – Lutz, Stadler – Scherr, Roos (ab 77. Dooley), Hotic, Emig, Schupp – Labbadia, Allievi (ab 90. Hoos)
Schiedsrichter: Heitmann (Drentwede); **Zuschauer:** 28 000; **Tore:** 0:1 Hotic (39.), 1:1 Andersen (56./Foulstrafstoß)

● 1. FC Köln–FC St. Pauli 1:0 (0:0)

1. FC Köln: Illgner – Dreßen – Giske, Greiner – Higl, Häßler, Littbarski, Janßen, Götz (ab 62. Ordenewitz) – Rudy, Sturm (ab 63. Götz)
FC St. Pauli: Ippig – Kocian – Schlindwein (ab 77. Duve), Trulsen – Großkopf (ab 72. Ottens), Gronau, Knäbel, Dahms, Zander – Knoflicek, Golke
Schiedsrichter: Werner (Auersmacher); **Zuschauer:** 11 000; **Tor:** Götz (67.).

● SV Waldhof Mannheim–Bayer Leverkusen 1:1 (1:1)

SV Waldhof Mannheim: Zimmermann – Cvetkovic (ab 38. Wörns) – Tsionanis, Dickgießer – Buric, Güttler, Franck, Müller, Schindler – Bührer (ab 83. Meyer), Freiler
Bayer Leverkusen: Vollborn – Alois Reinhardt – Radschuweit, Kree – de Keyser, Buncol, Feinbier, Knut Reinhardt, Campos – Thom, Lesniak (ab 89. Demandt)
Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig); **Zuschauer:** 10 000; **Tore:** 1:0 Dickgießer (16.), 1:1 Lesniak (35.).

● Borussia Mönchengladbach–1. FC Nürnberg 3:0 (3:0)

Borussia Mönchengladbach: Kamps – Straka – Eichin, Klinkert – Krauss, Stefes, Hochstätter, Meier, Neun (ab 64. Huschbeck) – Belanow (ab 78. Max), Criens
1. FC Nürnberg: Köpke – Dusend (ab 46. Bayerschmidt) – Kuhn, Dittwar – Thomas Brunner, Oechler, Schneider, Kristl, Metschies – Wirsching (ab 62. Türr), Sane
Schiedsrichter: Barnick (Schenefeld); **Zuschauer:** 16 700; **Tore:** 1:0 Klinkert (13.), 2:0 Hochstätter (40.), 3:0 Criens (43.).

● FC Homburg–Borussia Dortmund 3:3 (1:0)

FC Homburg: Gundelach – Ellguth – Finke, Herrmann – Jurgeleit, Hetmanski (ab 76. Westerbeek), Wohlert, Cardoso, Homp – Dittmer, Maciel
Borussia Dortmund: de Beer – Helmar – Kutowski, Nicolic, Schulz (ab 57. Kroth) – Lusch, Möller, Rummenigge, McLeod – Breitzke (ab 46. Driller), Wegmann
Schiedsrichter: Boos (Friedrichsdorf); **Zuschauer:** 8 000; **Tore:** 1:0 Dittmer (37.), 2:0 Finke (60.), 2:1 Driller (70.), 3:1 Maciel (75.), 3:2 Rummenigge (86.), 3:3 Driller (88.).

● VfB Stuttgart–Fortuna Düsseldorf 4:0 (3:0)

VfB Stuttgart: Trautner – Allgöwer – Strehmel, Nils Schmäler – Juptner, Hartmann, Gaudino, Basualdo (ab 77. Poschner), Frontzeck – Olaf Schmäler, Walter (ab 77. Rasmussen)
Fortuna Düsseldorf: Wittmann – Loose – Wojtowicz, Büskens – Baffoe (ab 26. Walz), Schütz, Kaiser, Krümpelmann, Rada (ab 73. Carracedo) – Fuchs, Allofs
Schiedsrichter: Scheuerer (München); **Zuschauer:** 16 500; **Tore:** 1:0 Nils Schmäler (8.), 2:0 Gaudino (26.), 3:0 Walter (35.), 4:0 Frontzeck (67.).

● Karlsruher SC–Werder Bremen 2:1 (1:0)

Karlsruher SC: Famulla – Bogdan – Kreuzer, Süß – Kastner, Schmidt, Harforth, Hermann, Pilipovic – Sternkopf (ab 88. Simmes), Carl (ab 79. Bany)
Werder Bremen: Rollmann – Bratseth – Borowka (ab 76. Bode), Otten – Rockenfeld, Votava, Neubarth, Eilts, Sauer – Riedle, Rufer
Schiedsrichter: Krug (Gelsenkirchen); **Zuschauer:** 20 000; **Tore:** 1:0 Hermann (37.), 2:0 Bogdan (56.), 2:1 Bratseth (78.)

● VfL Bochum–Bayer Uerdingen 2:1 (2:1)

VfL Bochum: Wessels – Ridder – Dressel, Reekers – Heinemann (ab 9. Ostermann), Rzehazcek, Benatelli (ab 76. Eilzart), Wegmann, Legat – Leifeld, Hubner
Bayer Uerdingen: Kubik – Wolfgang Funkel – Kleppinger, Zietsch – Klinger (ab 31. Paßlack), Steffen, Witeczek, Bartram, Chmielewski (ab 46. Mathy) – Reich, Laudrup
Schiedsrichter: Neuner (Leimen); **Zuschauer:** 9 500; **Tore:** 1:0 Rzehazcek (2.), 2:0 Wegmann (19.), 2:1 Ridder (44./Eigentor)

	Gesamtspiele						Heimspiele						Auswärtsspiele					
Bayern Münch. (M)	24	14	6	4	49:23	34:14	11	9	1	1	30:7	19:3	13	5	5	3	19:16	15:11
Eintr. Frankfurt	24	12	8	4	48:28	32:16	12	8	2	2	28:10	18:6	12	4	6	2	20:18	14:10
1. FC Köln	24	13	6	5	38:29	32:16	12	6	3	3	20:15	15:9	12	7	3	2	18:14	17:7
Bayer Leverkusen	24	9	12	3	32:20	30:18	12	5	6	1	18:10	16:8	12	4	6	2	14:10	14:10
VfB Stuttgart	24	13	3	8	41:31	29:19	12	11	1	0	29:4	23:1	12	2	2	8	12:27	6:18
Bor. Dortmund (P)	23	9	7	7	33:25	25:21	12	8	3	1	21:7	19:5	11	1	4	6	12:18	6:16
Waldhof Mannheim	24	10	4	10	33:32	24:24	13	7	3	3	25:15	17:9	11	3	1	7	8:17	7:15
Werder Bremen	24	7	9	8	34:30	23:25	12	6	4	2	25:7	16:8	12	1	5	6	9:23	7:17
FC St. Pauli	24	7	9	8	21:29	23:25	12	4	6	2	11:9	14:10	12	3	3	6	10:20	9:15
Karlsruher SC	24	7	9	8	22:32	23:25	13	6	6	1	16:9	18:8	11	1	3	7	6:23	5:17
VfL Bochum	24	9	4	11	31:38	22:26	12	6	3	3	18:12	15:9	12	3	1	8	13:26	7:17
1. FC Nürnberg	23	7	7	9	29:30	21:25	11	5	4	2	17:7	14:8	12	2	3	7	12:23	7:17
Hamburger SV	24	9	3	12	31:38	21:27	12	7	1	4	20:11	15:9	12	2	2	8	11:27	6:18
Bayer Uerdingen	24	8	5	11	30:37	21:27	11	5	2	4	21:17	12:10	13	3	3	7	9:20	9:17
Fort. Düsseld. (N)	24	5	9	10	28:38	19:29	11	3	6	2	15:13	12:10	13	2	3	8	13:25	7:19
Bor. Mönchengl.	24	6	6	12	25:34	18:30	13	5	4	4	20:12	14:12	11	1	2	8	5:22	4:18
Kaiserslautern	24	4	9	11	29:45	17:31	11	4	3	4	20:17	11:11	13	0	6	7	9:28	6:20
FC Homburg (N)	24	5	6	13	24:39	16:32	13	5	3	5	21:21	13:13	11	0	3	8	3:18	3:19

Nächste Spiele: Freitag: Bremen–Köln, St. Pauli–Mannheim; Sonnabend: Dortmund–Karlsruhe, Düsseldorf–Mönchengladbach, Kaiserslautern–Bochum, Leverkusen–Hamburg, München–Frankfurt, Nürnberg–Homburg, Uerdingen gegen Stuttgart.

2. Bundesliga

26. Spieltag

1. FC Saarbrücken–Schalke 04	2:0
Schalke 04–Hertha BSC	4:1
SV Meppen–Fortuna Köln	2:2
Blau-Weiß 90–1. FC Saarbrücken	0:1
SC Freiburg–Alemannia Aachen	1:1
MSV Duisburg–SV Darmstadt 98	3:1
Hannover 96–Preußen Münster	2:1
Stuttgarter Kickers–Sp. Bayreuth	3:1
SpV Unterhaching–Wattenscheid 09	1:2
VfL Osnabrück–Eintr. Braunschweig	1:2
Rot-Weiß Essen–Hessen Kassel	1:0

Nächste Spiele: Mittwoch: Blau-Weiß 90 gegen Kassel; Freitag: Aachen gegen Osnabrück, Saarbrücken–Freiburg; Sonnabend: Hertha–Meppen, Braunschweig–Essen, Darmstadt–Hannover, Köln–Unterhaching, Wattenscheid gegen Blau-Weiß 90; Sonntag: Bayreuth gegen Duisburg, Kassel–Stuttgart, Münster–Schalke.

Tabellenstand

Hertha BSC	26	15	6	5	43:30	36:16
Wattenscheid 09	25	15	5	5	51:25	35:15
1. FC Saarbrücken	26	12	9	5	45:20	33:19
Stuttg. Kickers	26	14	5	7	44:32	33:19
Schalke 04	25	12	6	7	48:32	30:20
E. Braunschweig	26	13	4	9	41:28	30:22
MSV Duisburg	26	10	10	6	40:38	30:22
SV Meppen	25	8	10	7	29:30	26:24
Hannover 96	26	9	7	10	37:29	25:27
FC Freiburg	26	8	8	10	36:37	24:28
Rot-Weiß Essen	26	8	8	10	28:32	24:28
VfL Osnabrück	26	10	4	12	46:51	24:28
Blau-Weiß 90	24	7	9	8	31:35	23:25
Preußen Münster	26	7	8	11	26:47	22:30
Fortuna Köln	25	7	9	9	32:37	23:27
Darmstadt 98	25	7	7	11	31:41	21:29
Hessen Kassel	25	7	5	13	19:47	19:31
Unterhaching	26	4	11	11	27:42	19:33
Alemannia Aachen	25	8	2	15	40:46	18:23
SpVgg Bayreuth	25	5	5	15	33:48	15:35

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

ENGLAND

FC Coventry–Aston Villa	2:0
FC Charlton–Arsenal (M)	0:0
Southampton–Norwich City	4:1
Manch. C. (N)–Arsenal (M)	1:1
Tottenham–FC Charlton	3:0
Nottingham–FC Coventry	2:4
Aston Villa–Luton Town	2:0
FC Chelsea–Norwich City	0:0
Southampton–Queens Park	2:1
Nachholespiele:	
Arsenal (M)–Nottingham	3:0
Luton Town–FC Coventry	3:2

Aston Villa	28	45:26	55
Liverpool (P)	27	51:26	53
Arsenal (M)	27	39:28	44
Nottingham	27	41:29	43
FC Coventry	27	30:34	43
FC Chelsea	29	45:41	43
Southampton	28	55:47	42
Tottenham	29	42:36	42
Norwich City	28	30:31	39
Derby County	26	33:23	38
FC Everton	26	35:34	38
Wimbledon	27	34:29	38
Queens Park	26	30:29	36
Crystal P. (N)	27	32:51	33
Sheff. W.	29	24:37	33
Manch. Un.	27	34:37	31
Manch. C. (N)	28	29:43	29
Luton Town	28	29:43	26
FC Millwall	28	33:48	24
FC Charlton	29	23:41	23

ITALIEN

Udinese (N) – Cremonese (N)	1:1
FC Bologna – AC Florenz	1:0
Int. Maild. (M) – Hellas Verona	0:0
Bergamo – Lazio Rom	4:0
Juv. Turin – AC Mailand	3:0
US Lecce – SSC Neapel	1:1
AS Rom – Sampdoria (P)	1:1
Sampdoria (P) – Juv. Turin	0:0

AC Mailand	28	47:21	42:14
SSC Neapel	28	43:26	41:15
Juv. Turin	28	45:28	37:19
Sampdoria (P)	28	40:23	36:20
Int. Maild. (M)	28	39:24	36:20
Bergamo	28	32:26	32:24
AS Rom	28	35:35	32:24
FC Bologna	28	22:26	30:26
Lazio Rom	28	29:29	26:30
FC Bari (N)	27	26:28	24:30
US Lecce	28	22:39	23:33
Genua 93 (N)	27	21:26	22:32
AC Florenz	28	33:36	22:34
Udinese (N)	28	30:44	21:35
AC Cesena	27	22:33	20:34
Cremonese (N)	28	26:38	20:36
Hellas Verona	28	18:31	20:36
US Ascoli	27	16:33	16:38

FRANKREICH

Racing Paris – FC Toulouse	1:0

Gir. Bordeaux	29	42:20	41:17
Marseille (M, P)	26	54:25	37:15
AS Monaco	29	27:18	35:23
FC Sochaux	27	39:31	32:22
Ol. Lyon (N)	28	29:27	31:25
Paris SG	29	35:32	31:27
St. Etienne	28	35:33	29:27
Brest (N)	29	27:29	29:29
FC Caen	29	28:35	29:29
FC Toulouse	29	26:31	28:30
FC Nantes	28	28:26	27:29
FC Metz	29	29:28	27:31
Olymp. Lille	29	33:35	26:32
AS Cannes	29	30:33	26:32
Montpellier	29	37:41	26:32
FC Auxerre	29	33:33	25:33
FC Toulon	29	23:38	25:33
Racing Paris	29	33:48	24:34
Mulhouse (N)	29	31:43	22:36
OGC Nizza	29	27:40	22:36

SCHWEIZ

FC Luzern (M)–St. Gallen	2:2
FC Lugano–Neuchatel	0:5
FC Sion–Grasshoppers (P)	2:3
YB Bern–Lausanne Sp.	2:2

Neuchatel	3	11:1	19
St. Gallen	3	3:5	16
Lausanne Sp.	3	6:3	15
FC Sion	3	5:4	15
YB Bern	3	5:4	15
Grasshoppers (P)	3	4:5	15
FC Luzern (M)	3	3:7	14
FC Lugano	3	1:8	13

NIEDERLANDE

FC Volendaam – Nijmegen (N)	1:0
FC Den Bosch – FC Haarlem	1:0
Tilburg – Feyenoord R.	0:1
Roda Kerkrade – Fort. Sittard	0:1
Nijmegen (N) – FC Utrecht	0:0
Ajax Amsterd. – FC Volendaam	0:0
Den Haag (N) – Waalwijk	1:1
Sp. Rotterd. – PSV Eindh. (M, P)	0:4
FC Twente/E. – Maastricht	3:0
FC Groningen – Arnhem (N)	3:1

PSV Eindh. (M, P)	25	81:30	35:15
Ajax Amsterd.	24	48:19	33:15
Roda Kerkrade	25	38:27	32:18
FC Twente/E.	24	32:28	31:17
Arnhem (N)	25	40:23	30:20
Fort. Sittard	25	26:19	30:20
FC Volendaam	25	36:28	29:21
FC Groningen	25	38:30	28:22
Waalwijk	25	34:25	27:23
Den Haag (N)	24	46:50	23:25
Maastricht	25	32:47	23:27
Feyenoord R.	25	35:37	22:28
Sp. Rotterd.	24	33:43	21:27
FC Utrecht	25	21:35	21:29
Nijmegen (N)	25	26:48	18:32
FC Den Bosch	25	18:35	17:33
Tilburg	25	26:41	15:35
FC Haarlem	25	18:55	11:39

PORTUGAL

Amadora – Un. Madeira (N)	1:1
Belenenses (P) – Boavista Porto	1:0
Vit. Setubal – Tirsense (N)	4:2
Vit. Guimaraes – Feirense (N)	4:0
Beira Mar – Sp. Braga	3:1
Nac. Madeira – Mar. Funchal	0:0
FC Penafiel – Benfica (M)	0:4
FC Porto – Sp. Lissabon	3:2
Portimonense – Chaves	0:1

FC Porto	22	49:8	39:5
Benfica (M)	22	57:9	36:8
Vit. Guimaraes	22	35:14	34:10
Sp. Lissabon	22	27:14	31:13
Vit. Setubal	22	32:22	27:17
Belenenses (P)	22	20:22	24:20
Chaves	22	25:29	24:20
Boavista Porto	22	31:21	21:23
Amadora	22	26:20	21:23
Sp. Braga	22	20:25	20:24
Tirsense (N)	22	14:21	20:24
Mar. Funchal	22	14:25	17:27
Beira Mar	22	11:26	16:28
FC Penafiel	22	16:37	15:29
Un. Madeira (N)	22	16:33	14:30
Nac. Madeira	22	14:35	13:31
Portimonense	22	15:38	12:32
Feirense (N)	22	14:38	12:32

UdSSR

ZSKA (N)–Sch. Donezk	4:0
Jerewan–Sp. Moskau (M)	1:3
Dushanbe–Dynamo Kiew	1:1
Tsch. Odessa–Dyn. Minsk	3:1
Dyn. Moskau–Torp. Moskau	1:2
ZSKA (N)–Dynamo Kiew	1:1
Dushanbe–Sch. Donezk	2:1
Jerewan–Metall. Charkow	0:0
Dyn. Moskau–Wolgograd	1:1
Tsch. Odessa–Shalg. Vilnius	1:0

RUMÄNIEN

Sibiu – Din. Bukarest	1:0
SC Bacau – Uni Craiova	1:2
Arges Pitesti – Constanta	1:0
Ploiesti (N) – Flacara Moreni	2:2
Steaua (M, P) – Cluj-Napoca	6:0
Hunedoara – B. Oradea	2:0
Petrosani (N) – Sportul Buk.	1:2

Din. Bukarest	19	59:9	34:4
Steaua (M, P)	19	53:12	33:5
Uni Craiova	19	32:11	28:10
Sibiu	19	31:29	21:17
FCM Brasov	18	19:31	19:17
Ploiesti (N)	18	25:21	18:18
B. Oradea	19	38:34	18:20
Sportul Buk.	19	21:29	17:21
Timisoara (N)	18	24:25	16:20
Constanta	18	23:24	15:21
Flacara Moreni	19	21:28	15:23
Hunedoara	19	19:42	14:24
Cluj-Napoca	19	18:44	14:24
Arges Pitesti	19	17:27	13:25
Petrosani (N)	19	20:34	13:25
SC Bacau	19	21:37	13:25

CSSR

Sp. Trnava – Slavia Prag	1:1
Plast. Nitra – Dukla Prag	2:1
Ban. Ostrava – Zbr. Brno (N)	7:0
Sigma Olomouc – TJ Vitkovice	2:1
Bohemians P. – Inter Brat.	1:2
Slavia Prag – Slovan Brat.	4:2
Dunajska Str. – Sp. Prag (M, P)	0:1
R. St. Cheb – Sigma Olomouc	1:0
TJ Vitkovice – Banska Bystr.	3:0
Pov. Bystr. (N) – Ban. Ostrava	0:2
Zbr. Brno (N) – Plast. Nitra	1:0
Dukla Prag – Bohemians P.	2:0
Inter Brat. – Sp. Trnava	7:0

Sp. Prag (M, P)	18	39:17	29:7
Ban. Ostrava	18	32:18	23:13
Inter Brat.	18	35:22	22:14
Slovan Brat.	18	16:12	22:14
Bohemians P.	18	28:23	21:15
Plast. Nitra	18	28:24	20:16
Dukla Prag	18	22:17	19:17
Slavia Prag	17	26:27	18:16
Sigma Olomouc	18	27:24	17:19
TJ Vitkovice	18	26:30	17:19
Zbr. Brno (N)	18	23:32	16:20
R. St. Cheb	18	19:23	14:22
Dunajska Str.	17	21:26	13:21
Sp. Trnava	18	14:30	13:23
Banska Bystr.	17	16:23	12:22
Pov. Bystr. (N)	17	15:39	8:26

POLEN

Sl. Wroclaw–Z. Bydgoszcz	0:1
Bialystok–Sosnowiec (N)	1:1
Wisla Krakow–Ol. Poznan	1:1
Lech Poznan–Lubin (N)	3:1
Stal Mielec–L. Warschau (P)	0:0
Gornik Zabrze–Chorzow (M)	3:0
Widzew Lodz–Motor Lublin	0:0
GKS Katowice–LKS Lodz	0:1
L. Warschau (P)–Gornik Zabrze	0:0
KS Lodz–Sl. Wroclaw	1:1
Lubin (N)–GKS Katowice	2:2
Ol. Poznan–Lech Poznan	0:1
Chorzow (M)–Widzew Lodz	1:2
Zagl. Lubin–Stal Mielec	3:0
Sosnowiec (N)–Wisla Krakow	2:1
Bydgoszcz–Bialystok	2:1

GKS Katowice	17	21:9	25
Lubin (N)	17	25:14	25
Lech Poznan	17	26:17	23
Z. Bydgoszcz	17	22:13	23
Gornik Zabrze	17	23:15	22
L. Warschau (P)	17	18:12	21
Chorzow (M)	17	26:21	18
Ol. Poznan	17	17:14	18
Wisla Krakow	17	20:23	17
KS Lodz	17	18:23	14
Sosnowiec (N)	17	14:19	13
Stal Mielec	17	12:19	13
Motor Lublin	17	9:19	12
Bialystok	17	12:21	11
Sl. Wroclaw	17	13:23	10
Widzew Lodz	17	14:28	8

UNGARN

SC Csepel (N)–Tatabanya	5:1
Izzo Vac–Szombathely	1:1
Tatabanya–Bekescsaba	1:0
Honved (M, P)–Szombathely	2:1
MSC Pecs–Debrecen (N)	1:0
Veszprem–Dozsa Ujpest	1:0
Vasas Budapest–Siofok	1:2
Raba Györ–SC Csepel	3:1
MTK Budapest–Szekesfehervar	2:0
Izzo Vac–Ferencvaros	1:0

Dozsa Ujpest	18	27:11	40
MTK Budapest	18	26:10	38
MSC Pecs	18	27:17	36
Ferencvaros	18	27:18	28
Siofok	18	17:15	25
Tatabanya	18	12:18	25
Vasas Budapest	18	19:20	23
Szekesfehervar	18	13:17	23
Honved (M, P)	18	20:23	22
Bekescsaba	18	13:21	22
Veszprem	18	13:16	21
Debrecen (N)	18	13:19	21
Izzo Vac	18	14:21	17
Szombathely	18	20:28	17
Raba Györ	18	17:19	16
SC Csepel (N)	18	18:28	15

SPANIEN

San Sebastian – Vallencano (N)	4:1
Teneriffa (N) – FC Barcelona	1:4
Celta Vigo – Mallorca (N)	2:2
Atl. Madrid – FC Oviedo	1:1
Sport. Gijon – Pamplona	0:0
FC Valencia – R. Valladolid	4:3
FC Cadiz – R. Saragossa	1:1
Logrones – Castellon (N)	1:0
FC Malaga – Athl. Bilbao	0:1

R. Madrid (M, P)	28	81:27	46:10
Atl. Madrid	28	40:27	37:19
FC Valencia	28	45:33	37:19
FC Barcelona	28	61:30	36:20
San Sebastian	28	36:25	35:21
FC Sevilla	28	49:34	33:23
Pamplona	27	34:30	32:22
Logrones	27	30:32	30:24
FC Oviedo	28	29:28	30:26
Athl. Bilbao	28	27:26	29:27
Mallorca (N)	28	24:27	29:27
R. Saragossa	28	38:42	27:29
Sport. Gijon	28	28:26	24:32
Castellon (N)	28	22:37	24:32
Teneriffa (N)	28	32:42	22:34
FC Malaga	27	17:36	20:34
R. Valladolid	28	20:33	19:37
Celta Vigo	28	19:31	17:39
FC Cadiz	28	17:49	17:39
Vallencano (N)	27	24:59	12:42

JUGOSLAWIEN

Velez Mostar–FC Rijeka		3:2
Banja Luka (N)–Titograd		0:1
Radnicki Nis–FC Sarajevo		1:0
Partizan (P)–Rad Belgrad		0:2
Hajduk Split–Ljubljana (N)		3:1
FC Osijek–Roter Stern		0:5
Zeljeznicar–Dinamo Zagreb	(2:0)	0:0
Vardar Skopje–Sp. Subotica		1:2
Novi Sad (M)–Sloboda Tuzla		3:1

Dinamo Zagreb	22	39:9	30
Roter Stern	22	57:27	29
Partizan (P)	22	34:25	24
Hajduk Split	22	30:24	22
Rad Belgrad	22	26:22	22
Titograd	22	19:19	22
FC Rijeka	22	19:22	21
Zeljeznicar	22	23:28	21
Sloboda Tuzla	22	28:29	20
Sp. Subotica	22	20:27	20
Ljubljana (N)	22	28:25	18
Radnicki Nis	22	27:34	18
FC Osijek	22	21:32	18
Banja Luka (N)	22	16:21	17
Velez Mostar	22	24:30	17
Novi Sad (M)	22	25:32	17
FC Sarajevo	22	26:32	15
Vardar Skopje	22	17:41	9

SCHOTTLAND

Celtic Gl. – Dundee United	3:0
FC Dundee – Rangers (M, P)	2:2
Dunferml. (N) – FC Aberdeen	2:4
Midlothian – Motherwell	2:0
FC St. Mirren – Hib. Edinb.	0:1

Rangers (M, P)	28	39:16	40:16
FC Aberdeen	28	45:27	34:22
Midlothian	28	47:31	33:23
Celtic Gl.	28	33:24	30:26
Motherwell	28	37:37	28:28
Dundee United	28	31:34	27:29
Hib. Edinb.	28	26:33	26:30
Dunferml. (N)	28	31:42	24:32
FC St. Mirren	28	22:43	22:34
FC Dundee	28	33:57	16:40

BELGIEN

FC Kortrijk – R. Mechelen	6:2
St. Lüttich – SC Lokeren	5:0
FC Beerschot – RSC Anderl. (P)	1:3
St. Truiden – CS Brügge	1:0
Charleroi – Lierse SK (N)	3:1
FC Brügge – Beveren-Waas	2:0
Ekeren (N) – FC Lüttich	0:0
AA Gent (N) – KSV Waregem	2:2
KV Mechelen (M) – FC Antwerpen	0:0

FC Brügge	25	54:19	41:9
RSC Anderl. (P)	25	61:10	40:10
KV Mechelen (M)	25	46:9	37:13
FC Antwerpen	25	49:22	33:17
St. Lüttich	25	37:23	30:20
AA Gent (N)	25	30:26	28:22
CS Brügge	25	39:30	27:23
SC Lokeren	25	27:44	25:25
Charleroi	25	34:36	23:27
Ekeren (N)	25	31:39	21:29
FC Kortrijk	25	28:37	21:29
FC Lüttich	25	21:30	21:29
FC Beerschot	25	24:42	20:30
Lierse SK (N)	25	30:51	20:30
St. Truiden	25	19:36	19:31
R. Mechelen	25	20:41	15:35
KSV Waregem	25	24:51	15:35
Beveren-Waas	25	20:48	14:36

GRIECHENLAND

Ionikos (N) – Levadia	2:1
Ethn. Piräus – FC Larissa	2:3
Serres (N) – Olymp. Volos	1:0
PAOK Salon. – Irakl. Sal.	2:1
OFI Kreta – Xanthi (N)	3:0
Kalamaria – Aris Salon.	0:1
Doxa Drama – Panathinaikos (P)	0:1
Apol. Athen – Olympiakos	0:1
Panionios A. – AEK Athen (M)	0:1

Panathinaikos (P)	24	52:22	38:10
Olympiakos	24	41:18	36:12
AEK Athen (M)	23	44:11	35:11
PAOK Salon.	24	35:17	35:13
Irakl. Sal.	23	30:25	27:19
OFI Kreta	23	34:24	25:21
FC Larissa	24	29:30	24:24
Levadia	24	27:28	23:25
Aris Salon.	24	26:29	23:25
Panionios A.	24	33:39	22:26
Doxa Drama	24	26:26	21:27
Kalamaria	24	23:27	20:28
Apol. Athen	24	23:27	20:28
Serres (N)	23	26:34	18:28
Ionikos (N)	24	21:40	18:30
Xanthi (N)	24	21:44	16:32
Olymp. Volos	24	21:48	14:34
Ethn. Piräus	24	13:36	13:35

TÜRKEI

Genclerb. (N)–Trabzonspor	0:4
Sariyerspor–Altay Izmir	1:0
Konyaspor–Bursaspor	2:1
Galatasaray–Adanaspor	5:0
Zeytinburnu (N)–Boluspor	1:0
Demirspor–Besiktas (P)	1:1
Sakaryaspor–Malatyaspor	2:2
Karsiyaka–Ankaragücü	1:1
Samsun–Fenerbahce (M)	1:2

Besiktas (P)	23	54:15	50
Trabzonspor	23	46:19	48
Fenerbahce (M)	23	46:27	48
Galatasaray	23	41:15	45
Sariyerspor	23	36:28	37
Bursaspor	23	29:28	31
Ankaragücü	23	22:24	31
Adanaspor	23	32:38	31
Konyaspor	22	25:30	28
Boluspor	22	21:31	28
Karsiyakaspor	23	36:36	27
Malatyaspor	21	27:32	26
Genclerb. (N)	21	23:37	26
Zeytinburnu (N)	23	24:26	26
Altay Izmir	23	27:36	25
Demirspor	23	21:46	21
Samsunspor	23	15:33	19
Sakaryaspor	23	23:49	15

Der fuwo-Tip

M 1: FC Wismut Aue–Dynamo Dresden	Tip: 1
M 2: Fortschritt Bischofswerda–FC Rot-Weiß Erfurt	Tip: 0
M 3: 1. FC Lok Leipzig–Stahl Brandenburg	Tip: 1
M 4: Stahl Eisenhüttenstadt–1. FC Magdeburg	Tip: 0
M 5: FC Berlin–Energie Cottbus	Tip: 1
M 6: FC Hansa Rostock–HFC Chemie	Tip: 1
M 7: FC Carl Zeiss Jena–FC Karl-Marx-Stadt	Tip: 0
M 8: Motor Stralsund–Aktivist Schwarze Pumpe	Tip: 0
M 9: Lok/Armaturen Prenzlau–Post Neubrandenburg	Tip: 0
M 10: Chemie Buna Schkopau–Chemie Leipzig	Tip: 0
M 11: Motor „Fritz Heckert" K.-M.-Stadt–Stahl Thale	Tip: 1

fuwo DIE FACHZEITUNG

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Rainer Nachtigall (Redakteur, 2 21 24 69). – Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.

Herausgeber: Sportverlag, Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: Postfach 1218, Berlin, 1086. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon: 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 0112853. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 04 06, Fernschreiber: Berlin 0112911. Druck (516) Druckerei Tribüne, Berlin, 1193. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presse- und Informationsdienstes der Regierung der DDR. Artikelnr. (EDV): 500 800. Anzeigenannahme aus dem Ausland: Sportverlag und Interwerbung GmbH, Hermann-Duncker-Straße 89, Berlin, 1157.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Szene aus der Begegnung zwischen Trinidad und Tobago gegen die USA. Paul Caligiuri im Duell mit Mittelfeldspieler Latapy (r.) vom Gastgeber. Foto: International

Paul Caligiuri (USA):

Jubel um den „verlorenen Sohn"

In der Traube von Reportern war Paul Caligiuri nicht mehr auszumachen. Er saß in einer Ecke der Kabine, die gleißenden Scheinwerfer der TV-Stationen auf ihn gerichtet, Dutzende Mikrofone wurden ihm entgegengehalten. Ein unbeschreiblicher Trubel. Dies alles spielte sich im Nationalstadion von Trinidad und Tobago ab, in dem Paul Caligiuri eine reichliche Stunde zuvor den entscheidenden Treffer für seine Mannschaft auf dem Weg zur Endrunde in Italien erzielt hatte. Am 19. November vergangenen Jahres geschah das, und noch heute sind viele amerikanische Fußballfreunde überzeugt davon, daß dies der wichtigste Treffer in der bisherigen Geschichte dieses Spiels in den USA überhaupt war. Sein Schütze war praktisch über Nacht ein bekannter Mann.

Zu Hause in Kalifornien

Einen Tag nach diesem denkwürdigen Spiel landete er auf dem Flugplatz in Los Angeles, wo ihn zu seiner nicht geringen Überraschung eine Menge Fans begeistert feierte. Anschließend stand das Telefon in Santa Monica, dort ist er aufgewachsen, keinen Moment still: „Es kamen Anrufe aus allen Ecken der Staaten, aus Brasilien, sogar aus Europa. Ich wußte bis dahin gar nicht, wie viele Freunde ich hatte", schilderte Caligiuri die ihm völlig neue Situation. „Dabei habe ich doch nur ein Tor geschossen. Tab Ramos, John Harkes oder Tony Meola haben viel mehr für unseren Erfolg getan als ich", hebt er seine Mitspieler hervor.

Immerhin — Caligiuri stand im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Was für ihn wichtiger war, endlich wurde er auch von seinen Mannschaftskameraden akzeptiert. Das war durchaus nicht der Normalfall, und das hat eine Vorgeschichte. 1986 war er als einziger US-Spieler für das UNICEF-Allstar-Team nominiert worden, das nach der Weltmeisterschaft ein Benefizspiel in den USA austrug. Eine Nominierung, die nicht unumstritten war. Wenig später, viele sagen: gerade wegen seines Mitwirkens in dieser Mannschaft, erhielt Caligiuri ein Angebot vom Bundesligisten Hamburger SV. Ein Novum in der Geschichte des amerikanischen Soccer. Daß es mit Caligiuris Einsatz in Hamburg schließlich nicht wie vorgesehen klappte, hatte auch seine Hintergründe. „Der jugoslawische Trainer Skoblar brachte einen Landsmann als Torhüter mit. Ich fiel danach unter die Ausländerklausel und wurde an den Zweitligisten Meppen verliehen", schildert Caligiuri im Rückblick.

Von dort aus trat er in der Folgezeit seine Trips in die USA an. Nicht außergewöhnlich, daß eine solche „Traumkarriere", wenigstens für amerikanische Fußballer, ihre Neider fand. Auch in der Auswahl. Der „Europäer" nahm niemals ein Blatt vor den Mund, wenn er in Auswertung eines Spiels „zur Sache" ging. „Ich war dies aus dem professionellen Fußball inzwischen so gewöhnt, da sagt man sich ungeschminkt die Meinung", erläutert Caligiuri. Das Team indes dachte ganz anders. „Da kommt einer aus Meppen und erzählt uns, wie wir zu spielen haben", machte beispielsweise Bruce Murray seinem Ärger Luft. „Einer, der nicht einmal die Schinderei in der Vorbereitung auf die Qualifikation mitgemacht hat."

Dies alles war selbstredend ausgestanden, als der von Caligiuri getretene Ball seinen Weg in das Gehäuse von Trinidad und Tobago fand. „Ich kann nur hoffen, daß ich auch weiter so akzeptiert werde, wenn der ganze Trubel um das Erfolgserlebnis Italien abgeklungen sein wird", wirft der Kalifornier einen Blick voraus.

Debüt gegen El Salvador

Viel Glück hatte Caligiuri im Verlaufe seines bisherigen Fußballdaseins nämlich wirklich nicht, und das Erfolgserlebnis WM ist ihm von Herzen zu gönnen. Seinen ersten Tiefschlag erlitt er schon 1980, als er als Backfisch bis zum letzten Moment zum Kader der olympischen Mannschaft gehörte, dann aber doch älteren Spielern weichen mußte. Damals steckte er diese Entscheidung aber ungerührt weg. Bei den Olympischen Spielen in Sòul hatte er einen Verkehrsunfall, der ihm eine Gehirnerschütterung und einen gebrochenen Fuß einbrachte. Das Resultat: Er fiel für acht Punktspiele in Meppen aus, mußte auch zwei WM-Qualifikationsbegegnungen der USA sausen lassen.

Der Mann, der die USA nach Italien schoß, hat es inzwischen auf 24 Länderspiele gebracht. Als 20jähriger bestritt er 1984 sein Debüt gegen El Salvador. Jetzt hat er nur ein einziges Ziel: „In Italien den Beweis antreten, daß der Fußball in den USA auf dem besten Wege ist." Schließlich sind sie 1994 Gastgeber für das Weltturnier, und dafür hat man sich verständlicherweise auch sportlich einiges vorgenommen.

RAINER NACHTIGALL

BEGEGNUNGEN UND GESCHICHTEN

Nobel ist die Devise

Von Günter Simon

Unvorstellbar: Jubiläum im Münchener Olympiastadion mit der 750. Veranstaltung seit Olympia 1972 aus Sport, Kultur und Religion (geschätzte Zuschauer: 19 Millionen!), mit dem Fußball-Hit Bayern kontra PSV, während einen Steinwurf nebenan die Peter-Maffay-Rockshow die ausverkaufte Olympiahalle zur gleichen Zeit in den Grundfesten erbeben läßt. München – eben Weltstadt mit Herz! Bei nur 35 000 Zuschauern – Manager Uli Hoeneß rechnete mit 50 000 – knirschte die Bayern-Etage allerdings doch mit den Zähnen.

Klasse war angesagt! Die 90 EC-Minuten versprachen ein Höchstmaß an Genuß. Schließlich beherrschten 20 Nationalspieler aus sechs Ländern die Szene. BRD- und Schottland-Kolorit bei den Gastgebern, Flair aus Holland, Dänemark, Belgien und der ČSSR (Geburtstagskind Chovanec machte das dritte Lebensjahrzehnt voll) bei den Gästen. Der Verzicht auf Schwabl / BRD und Mihajlovic Jugoslawien sowie die Zwangspause für Romario/Brasilien macht deutlich, was in Sachen Auswahlfluidum noch möglich gewesen wäre. 84 Länderspieleinsätze brachte die Bayern-Equipe ein, das Philips-Team offerierte 30 000 Münchenern und 5000 Eindhovenern auf den Rängen (bei 20- bis 60-DM-Eintrittskartenpreisen) die fußball-astronomische Zahl von 422 (!) Auswahlberufungen. Ja, von 24 Akteuren in Rot und Weiß besaßen lediglich Grahammer, Strunz und Bender hier sowie Valdx dort noch keine Nationalmannschaftsmeriten.

Vielleicht blieb die Klasse des Spiels bei dieser Konstellation etwas unter der Gürtellinie, aber ein Tor, wer sich da nicht seine Gedanken darüber machte, wie Fußball nun einmal „inszeniert" werden muß.

Was in Profispitzenvereinen von internationalem Renommee mit Kapitalkraft und Weitsicht an individueller Kreativität zum Nutzen hochmodernen Teamworks an Land gezogen wird, führte dieses EC-I-Gigantenduell vor. Ich darf in diesem Zusammenhang gar nicht daran denken, wie hierzulande auf Schreibende und Kommentierende, die oft genug auf Konzentrationsnotwendigkeiten der besten Spieler in drei, vier Klubs hingewiesen haben, mit wütenden Attacken von „Experten", Machtlüsternen oder Egoisten aller Couleur erwidert wurde. Am Ende stand und steht unser eigener, hausgemachter Provinzialismus, die Fußballsteinzeit, während in Ländern vor unserer Haustür die praktikabelsten Modelle (Spielsysteme, Mannschaftsprofilierung, Transfer betreffend) zum Greifen nahe lagen und liegen.

Wo Fußball mit Stadionkomfort, Fanservice, VIP-Eleganz gesellschaftliches Ereignis ist, entwickelt der hochdotierte Spieler ganz zwangsläufig eine Persönlichkeitsstruktur, die Leistung erzeugt. Den verhängnisvollen Fehler, die simpelsten Zusammenhänge schizophren negiert zu haben, bezahlen wir heute (und wahrscheinlich nach Saisonschluß noch mehr) bitter. Nicht der eigene Saft (der auch) macht aus dem Hobby Fußball ein Glaubensbekenntnis, nein, die zielgerichtete Verstärkung einer Mannschaft aus dem In- und Ausland ist wie die Politur für den Lack.

Nobel geht die Welt zugrunde? Im Karneval vielleicht . . .

TeleLotto TeleLotto Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen ...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2 x dabei! LOTTO

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org